Albendansgabe

Rr. 546 B 272 45. Jahrgang



Connabend

17. November 1928

10 Pfennig

Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin GE 68, Lindenftrage 3 Berniprecher: Donbott 202-297 Telegramm-Abr.: Cogtalbemofrat Berlin

Borwarts: Berlag G. m. b. S.

Boftidedtonto: Berlin 37 586. - Banffonto: Banf ber Arbeiter, Angeftellien und Beamten Ballfrr. 65. Distonto-Gejellichaft, Depositentaffe Linbenfir &

Geld für die Alusgesperrten!

Das Reich stellt Mittel zur Verfügung.

Im Sozialpolitifden Ansichuf bes Reichstags murbe heute mittag folgender Antrag angenommen:

Der Reichstag wolle beschließen: die Reichstegierung zu ermadtigen, jur Abftellung der Rotftande die im theinisch-weitsälischen Industriegebiete durch Mussperrungen ent-Randen find, nach näherer Bereinbarung mit Breugen Miffel jur Berfügung zu stellen, um den in dem genannten Gehiet gelegenen Gemeinden (Gemeindeverbanden) in Gemeinichoft mit Preufen eine ausreichende Erfüllung der ihnen obliegenden Jürforgepflicht zu ermöglichen.

Der Antrag wurde mit 16 Stimmen ber Sogial. demotraten und des Zentru me angenommen. Bei der Gegenprobe enthielten fich die übrigen Parteien und fügten fich auf dieje Beife dem Beichluffe bis auf die Rommuniften, die gegen ihn ftimmten. In jubor alle anderen Antrage mit mede felnden Mehrheiten ber Ablehnung berfallen waren, war ber jest angenommene Untrag ber einzige, der übrig geblieben war. Indem die Rommuniften gegen ihn Rimmten, haben fie überhaupt gegen febe gur Ber. fügungitellung bon Reichsmitteln für die Musgeiperrten geftimmt!

Antrage gur Unterftunung ber Musgesperrien über des Reich hatten fomohl die Sozialdemolraten wie auch das Bentrum und die Rommuniften geftellt. Befonders der fogialdemotratifche Antrag hatte gefordert. Daß die Musgesperrten nach den Gauen der Arbeitelofenberficherung ju entichadigen feien und daß die notwendigen Summen dafür bei den Unternehmern ein-Retrieben werben follten. Heber die Antrage war nun eine Woche berhandelt worden, ohne daß es gu einer Ginigung gefommen mare. Go fam ce, daß bei ber nicht mehr hinauszuschiebenden Entscheidung alle frube. ren Untrage ber Parteien abgelehnt wurden. Jedoch Belang co, im lesten Mugenblid die ichwerwiegende bringibielle Enticheidung ju erzielen, daß bas Reich die bur Unterftutung ber Musgeiperrien notwendigen Mittel dur Berfügung gu itellen hat.

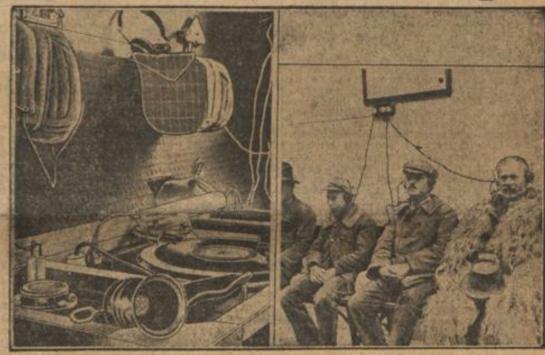
Richtlinien, nach benen bie Musgahlung burch bie Gemeinden zu erfolgen hat, werden in fürzefter Frift von ber preußischen Staatoregierung herausgegeben werden, wobei der Innenminifter Genoffe Graefinsti und der Bohlfahrteminifter Sirtfiefer, ber befanntlich ben chriftlichen Gewertichaften entitammt, feberführend finb. Mu die Stelle ber biaberigen fporabifden und uneinheit. lichen Unterftunung foll eine einheitliche und weitherzige

Die Sozialbemofratifche Bartei gibt bon bem, mas fie in ihrem Untrag im einzelnen geforbert hat, nichts auf. Befondere halt fie daran feft, daß bei ber Muagah. lung ber Unterftühungen die gewertichaftlich Drganifierten. Arbeiter ebenfo wie die nicht organifierten berüdlichtigt werden muffen. Gine Erennung ware - abgeschen babon, daß fie hochft un-Berecht mare - ichon aus berwaltungstechnifchen Grunben gar nicht burchsuführen. Gbenfo halt bie Cogialdemotratifche Partei daran fest, daß die Beche von benen bezahlt werben muß, die fie gemacht haben, bag Die Unternehmer ben Schaben wieder gutzumachen haben, den fie durch ihren Rechtsbruch anrichteten. Für ben Mugenblid handelte Die Sozialbemolratifche Partel nach dem Grundjag, bag doppelt gibt, wer ichnell albt, daß die Musgeiperrien bon intereffanten Debatten und langwierigen Berhandlungen nichts haben, fondern bah ihnen nur durch die Zat geholfen werden fann.

Es ift vorauszuschen, bag ber Reichstag heute nachmittag ben Befchluß bes Sozialpolitifchen Musichuffes mit fehr großer Mehrheit bestätigen wirb.

(Siebe auch 2 Sette.)

Radio im Eisenbahnzug.



Die ungarischen Staatsbahnen haben eine zeitgemäße Einrichtung getroffen. In den Wagen und Wartesälen werden Radiokopfhörer vermietet. Die Empfangsstationen befinden sich in besonderen Abteilen der fahrenden Züge. Dort ist auch eine Sendemöglichkeit für Schallplattenkonzerte vorhanden, wenn einmal die Uebermittlung der Veranstaltungen der großen Rundfunksender aus atmosphärischen Gründen erschwert wird. Oben links: Sendestation für Schallplattenkonzerte im fahrenden Zuge. Oben rechts: Im Wartesaal III. Klasse.

Die Kampflage an der Ruhr.

Much Bergarbeiter ausgesperrt.

ichaften und der Unternehmer zu diretten Berhandlungen unter Leitung bes Regierungspräfidenten Bergemann aufammengetreten. Ge foll über eine 3 mifchen. Isfung berhandelt werben, die die Wiederaufnahme ber Arbeit ermöglicht, ohne daß ber Rechtöftreit um bie Gultigfeit bes Schiebefpruche baburch berührt murbe.

Gegen das Duisburger Urieil. Reine Sprungrevifion.

Bodum, 17. Rovember. (Eigenbericht.)

Der Befchluß ber Metallarbeiterverbanbe, Berufung gegen bas Duisburger Urteil einzulegen, wird in Gewertichaftstreifen wie folgt begrundei: Der Zatbestand Des Dutsburger Urteils ift objettin falfd. Das Urteil enthalt Feftitellungen von Taifachen, bie niemals porgelegen haben. Es unterfaht es, Dinge feft suftellen, bie fich abgewidelt baben. Es bedarf mohl keiner Hernorhebung, daß samahl die gerichtliche Aufnahme von Tatsachen wie auch die Untersassung der Prototollierung von Behauptungen beiber Geiten gum Rachteil ber Bemertichaften erfolgte.

Rach langmierigen Besprechungen find die perantwortlichen gemerfichofilichen Stellen gu bem Ergebnis gefommen, von bem Rechtsmittel ber Sprungrevifion teinen Gebrauch gu machen,

Das Mariyrium eines Knaben. Orkan über Westeuropa. Berichte 2. Seite.

Duffeldorf, 17. Robember. (Gigenbericht.) | fonbern mit ber Berufung an bas Landesarbeits. Beute find jum erften Dale Bertreter ber Bewert. gericht Duisburg ju geben. Enticheibend hierfur mar bie mit Gehlern und Unflarbeiten behaftet ift, baf bie Gemertichaften bas Rifito nicht übernehmen fonnen, die Taifachenfestellungen dieses Urteils zur Grundlage einer Revision zu machen.

Der Entichlug, Berufung einzulegen, ermöglicht es ben Gemertfchaften, in zweiter Infrang ben gefamten Sachverhalt noch einmal vorzutragen und barauf zu bringen, daß im Landesarbeitsgericht nicht wieder wie beim Arbeitsgericht ein Tatbestand aufgenommen wird, ber Unrichtigfeiten enthalt.

Die linten Gewertschaftsfreunde.

Beil über die Berhandlungen des Regienungspräfibenten in Duffelborf nichts gefagt merben tann, benor etwas zu fagen ift, fturgt fich das Blatt ber "Beltrevolution", das fich einftweilen auf Die Repolutionierung" der einfachsten proletarifden Unstands- und Solibaritatsbegriffe befdrantt, auf Mustaffungen burgerlicher Blätter. Mus beren Andeutungen und Auffaffungen macht fich bie "Rote Fahne" einen Bopans zurecht, schlägt darauf los und fläffit:

"Aber die Huttenbarone, die fo die Gewertschaftsführer por fich auf ben Knien rutschen sehen, hoffen, aus ben erbannlichen reformiftischen Kreaturen noch mehr berausholen zu können."

Bedarf der INS). Brei gur "Revolutionierung" ber Mus-gesperrien solcher Burge? Brre!

1100 Bergarbeiter mit ausgesperri!

Wiffen a. d. Sieg. 17, Rovember. (ZU.)

Muf ben Gruben der Bereinigten Stahlwerte find am Donnerstag im Berfolg bes Ruhrkonflifts bie Aussperrungen porgenommen worben. Im Grubentongern ber Bereinigten Stohlmerte im Siegerland find noch amei Gruben voll in Be.

trieb, alle anberen liegen ftill. Es merben mur noch die allernotwendigften Unterhaltungsarbeiten ausgeführt. Schwer in Mitleibenichaft gezogen ift ber Roftereibetrieb ber "Mite", auf ber 18 Defen ftillgelegt merben. Gine Ungahl Defen hat man in Betrieb erhalten, um die Rohspatversorgung für die "Mifred Butte" ficherguftellen.

Die Bahl der mit dem gestrigen Tage ausgesperrten Arbeiter beträgt insgesamt 1100 Dann. Die Arbeitelofengiffer ift badurch im Rreife Altentirchen ftart geftiegen.

Reichstag und Aussperrung.

Die heutige Reichstagsfihung begann um 1 Uhr. 21ls erffer Bunft fland auf der Tagesordnung die Beratung der jur Musfpercung geftellten Untrage. Der Reichstagsprafident Cobe ichlug vor, die Redezeit der einzelnen Partelen auf eine Biertellfunde ju beschränten, da ja über die Untrage ichon drei Tage in diefer Woche geredet worden fei und endlich Beichluft gefaht werden mußte. Die Kommuniffen verlangten jedoch unter fürchlerlichem Gefchrei für jede Partei eine Redezeit von einer halben Stunde. Jurufe der Sozialbemofraten: Bon euren Reben werben fie nicht fatt.

Erft als der Brofident an die tobende flommuniftenicar die Trage fiellte, ob fie benn jeden Beichluß verhindern wolle, harte ber Carm ouf. Gegen die Stimmen der Rommuniften beichlof der Reichstag nach Cobes Borfchlag eine Rebezeit von einer Biertelffunde. Dann nahm ber Berichterftatter Dr. Dieffer (Bp.)

Kaffandra Volkspartei.

Das Sprachrohr ber Deutschen Bolfspartei, die "Rationalliberale Rorrefpondeng", macht fich in ihrer heutigen Ausgabe gum Anmalt ber Scharfmacher. Sie droht mit Rüdtritt ber poltspartet. lichen Rinister für den Fall, daß das Reich gur Unterftugung der Ausgesperrien etwas tun würde. Bortlich heißt es:

"Die Saziaidemotraten und das Zentrum find zwar davon abgefommen, ihre ursprünglichen Blane weiter zu verfolgen, die "Die Sozialdemokraten und das Zenkrum sind zwar davon abgekammen, ihre ursprünglichen Pläne weiter zu versolgen, die dahin gingen, daß das Reich dir et t durch Zahlung der Arbeitstofenunterstühung an die Ausgesperrten alle sinanziellen Laften odminmt und sie in den Stand seit, auf Kosten des Reiches ihren Kamps weiter zu sühren. Die Gemeind en solsse ihren Kamps weiter zu sühren. Die Gemeind en solsse ihren kamps weiter zu sühren. Die Gemeind en solssen kand dasselhe. Sollten Zenkram und Sozialdemokraten mit ihren Anträgen talzücklich durchdringen und die Reglerung gezwungen werden, solche Pläne auszusähren, dann gäde es sür die Deutsche Bolkspartei wohl kaum ein Möglichkelt, sich an der Koalition zu beteiligen. Wir glauben durüber unterrichtet zu sein, daß Reichswirtschaftsminister Dr. Eurtius genau solnen, daß Reichswirtschaftsminister Dr. Eurtius genau solnen, daß Reichswirtschaftsminister Dr. Eurtius genau solnen, das Reichswirtschaftsminister Dr. Eurtius genau solnen, das Reichswirtschaftsminister Dr. Eurtius genau solnen, des an Machnungen und Warnungen, an rechtzeitigen Hin wei die auf den Erntl der Lage nicht dat schließen Lassenwirtschaft wird der Kanton des Annerstelles und ein Bruch der bassehen kalten. Die Aussührung solch raditaler Pläne mürde eine völlige Berschiedung des Kampstelles und ein Bruch der bassehen kaltschaft wären unsüberschaft, dem es gibt seinen einzigen deutschen Wirschaftsweisen der in der Lage wäre, den Kamps mit den Reichsstinanzen, wenn diese direkt oder indirekt den Streisenden vohr Ausgesperrten zur Bersügung gestellt würden, aufnehmen könnte. Eiwas anderes ist es natürlich, wenn die Gemeinden mit ihren Ritteln auf dem Bege der Erwerd slosen sürehmen könnte. Eiwas anderes ist en natürlich, wenn die Gemeinden uns vermagend sind. Selbswersändelich werden, aufnehmen konnten nachsonnen, die sie ihren streisenden oder ausgesperrten Wisseldern gegenüber deben. Davon können sie aufselperrten Bischern gegenüber deben. Davon können sie auf kosten des Reiches nicht entwurden werden.

Der "ummögliche Borftoß" des Sozialpolitischen Ausschuffes ift nach der "Nationall. Korr." deshalb besonders bedauerlich, weil er ichmebenbe Ginigungsverhandlungen nur erichmere. Das ift fo tlug geredet, wie die Behauptung vom "Bruch des Rechts". Wer bei biefer Musiperrung das Recht gebrochen hat, darüber ift fich die Deffentlichfeit volltonunen einig, auch wenn man im Scharf-

machermintel barüber greint.

Buviel Milde?

Geltfame Anweifung eines Oberftaatsanwalts.

3m alten Dbrigteitsftaat galt es als Aufgabe ber Staatsanwallicoft, für möglichft bobe Strafen gu forgen. Dieje peraltete Auffaffung icheint noch immer herumgufputen. Anders lagt fich der nachftebenbe Erlag nicht erflaren, ben ber Dberftaatsanmalt bei dem Landgericht Landsberg a. 28. an die ihm unterftellten Unmalte perfendet bat:

Bandsberg a. B., 8. November 1928. Es ist hier beobachtet worden, daß in verschiedenen Fällen von dem Herrn Amisanwaltsvertreter Freisprechung beanstragt war, in denen das Gericht trozdem zur Aburteilung fam. In manchen dieser Fälle muste die Sache sogar in die Berusungsinstanz gebracht werden, weil das Urteil erster Instanz du milde erschien. Es ist auch vorgetammen, daß trozdem für den Herrn Sthungsvertreter ein Bermert in den Handatten sich befand, der

das ju beanfragende Strafmag

und die Art der Strafe betraf, pon biefem Bermert obne

ersichtlichen Grund abgewichen wurde. Um derarige Unstimmigfeiten für die Zutunft zu vermeiden, ordne ich hiermit an, das der Antrag auf Freisprechung sedesmal in den handaften zu begründen ist, und daß vor allem, wenn von Anweisungen in den Handaften abgewichen wird, dieses

mit ausführlichet Begrundung in den fandaften zu rechtfertigen ift.

Auf Berfahren, die auf Grund von polizeilichen Strafbesehlen eingeleitet merben, findet biese Anweisung feine Anwendung.

ges. Berlad.

Dieje Unmeifung des Oberftaatsanwalts verftoft gegen ben Beift ber Strafprozegorbnung. Rach biefer foll

das Ergebnis der mundlichen hauptverbandlung.

nicht der Inhalt der Aften für die Urteilsfällung — und selbstwerständlich auch für die Unträge des Staats- oder Antsaumalts maßgebend fein. Trogbem verlangt der Oberftoatsanmalt, bag fich die Untlagenetireter nach einem por ber Sauptverbanblung auf Grund bloger Attentenninis gemachten "Bermert" bei ibren Strofontragen gu richten batten!

Dann aber fpricht aus bem Erlaß jene unfeelige geiftige Einstellung, als ob es eine "Schande", eine "Rieberlage des Staatsanwalts fei, wenn das Gericht strenger urteilt, als er es beantragt hat. Dabei sieht sogar in der StPD. ausdrücklich, daß die Stootsanwaltichaft nicht nur das Be. fondern auch bas Ent. laftungamaterial für ben Angetlagten berbeifchaffen foll.

eine Borichrift, non der bie Bragis leiber menig Gebrauch macht. Wenn die Berichte gu icharf urteilen, fo ift es Sache der Staatsanmalifchaft, mit ihren Untragen dogegen angutampfen,

Das Martyrium eines Knaben.

Bie im finfterften Mittelalter.

Ein ichquerliches Bild menichlicher Robeit enthullte beute eine Gerichtsverhandlung vor dem Schöffengericht Tempelhof. Angeflagt waren die Eltern des jest 14jahrigen Jungen. Jahrelang hat der Bater ibn in ber ummenichlichften Beife mighandelt, "Er hat ben Gehorfam verweigert, er hat nicht pariert, biefer Lummel:" fagt ber Bater por bem Gericht. Geradezu bewunderungswürdig ericbien im Gegensat zu biefen haferfüllten Musbruchen des Baters die Rube,

ber Junge felbit über fein Martyrium

berichtet. Rur einmal gitterte feine Stimme, als er follberte, wie feine Mutter immer bagwijchen trat, wenn ber Bater es gu arg getrieben hatte, wie fle bann felbit eins mit ber Reitpeitiche abbetam. Der Bater St., pon Beruf Bleifchermeifter, aus Oberichlefien geburtig, batte in Dahlom ein Grundstud gepachtet, bas er felbft bearbeitete. Dag fein, bag er im Leben ichmere Schidfalsichlage erlitten bat, die feine Rerven beruntergebracht haben. Go lebte er einige Zeit mit feiner gangen Familie - außer bem Jungen hatte er noch eine brei Jahre jungere Tochter - in einer Lehmgrube 8 mal 8 Meter breit und 1,75 Meter tief, die er fich feibft ausgeichachtet hatte. Seine Familie hatte unter feinem Berhalten gu leiben. Gein Rachbar Ruhlmann tam einmal bagu, wie er feinen Jungen minutenlang mit einem Stod bearbeitete. Er faßte ibn dabei von unten, foleuberte ihn mit aller Bucht auf bas Cofa, ein anderes Mal batte ber Bater feinen Cobn etma

eine Stunde lang an einen Baum gebunden,

auch feine Frau nannte er nicht anders als "Miftftud" und abnlich, den Jungen nannte er nie beim Ramen, entweder bezeichnete er ihn als "Nas" ober er pfiff, wen er ihn herbei haben wollte. Ein anderer Beuge murbe eines Tages von der Mutter herbeigerufen, damit er den Bater veranlaffe, mit bem Schlagen bes Jungen aufguboren. Er hatte fich mit feinem Sohne eingeschloffen, ihn an bie Bant gebunden und bearbeitete ihn mit den Fauften. Die Mutter, bie im allgemeinen bestreitet, ben Jungen mighandelt gu haben, will ibm nur bin und wieder Badpfeifen erteilt haben und einmal mit einer Latte auf ibn losgegangen fein, beftatigt, bag bem Bater beim Schlagen auf ben Ruden bes Jungen

mehr als einmal die Stode gerbrochen

find, ihn auch mit ben Fauften bearbeitet gu haben. Ging fie boswiften, fo betom auch fie etwas ab. Der 14fahrige Junge, ber fich augenblidlich in ber Botsbamer Anftalt befindet, ein blaffes, aufgewedtes Burichchen, macht von feinem Recht ber Beugnispermeigerung feinen Bebrauch. Geine Musfagen machen ben Einbrud polliter Bahrheit und find fur den Bater febr belaftenb. Brügel erhielt er etma zweimal in ber Boche, und zwar für jede Rleinigteit. Bum Beifpiel, wenn er nicht rechtzeitig vom Spielen nach Saufe tam; lief er bavon, meil er teine Saue triegen molite, fo jagte ber Bater binter ihm ber

mit ber Reitpeitiche in der fand.

Die lebernen Riemen ber Alopfpeitsche find burch die Schlage, Die er mit ihr erhielt, abgeriffen morben. Als noch einige übrig blieben, pernichtete der Junge felbst bas Marterinstrument. Zumeift erhielt er Schlage mit Fauften. Es mar bem Bater gleichgultig, mobin er traf. 26 und ju fcuttelte ber Bater ihn berart bin und ber,

mit dem Ropf gegen die Band ftieg.

Der Junge gibt zu, manchmal feinen eigenen Willen gehabt zu haben. Mis er es schließlich vor Schlägen nicht mehr aushalten fonnte, lief er einfach aus bem Haufe, um nicht wieder gehauen zu werben. So war er einmal acht Tage von Hause fort. Schlieflich ftellte er fich felbft bei ber Bolizei und bat, ihn nicht nach Saufe ju bringen. Er mußte aber trobbem gurud. Wier Bochen fpater ging das Prügeln von neuem los. Da entlief er ein zweites Mal. Die Mutter wurde von bem Jungen in jeder Beife entlaftet. Der Stoatsanwalt nannte die Buftanbe einfach mittelafterlich und beantragte gegen ben Bater ein Jahr Gefängnis und fur bie Mutter Freifpruch. Das Gericht verurteilte ben Angellagten gu fe ch s 90 0 naten Gefängnis unter Anrechnung von brei Bochen Unter-fuchungshaft und fprach feine Frau frei.

Orkan über Westeuropa.

Bales fdwer beimgefucht. - Tote und Berlette.

Das orlanarlige Unweiter, das wie gemeldet, den Schiffsverfehr im Ranal jum beinahe völligen Stillegen brachte, bat im gangen Gebiet ber englischen Infeln große Berwuftungen angerichtet. Die von allen Seiten einlaufenden erften Berichte fprechen bereits vom Einfturg ganger häufer, von mehreren Toten und gahlreichen Berlehten. Meberall find die Strafen mit den Trummern herabgeftürzter Schornsteine und ger-ichmelterter Jenflerscheiben bebedt. Der Dampier auf der Strede Calais - Dover, der fonft für die fanalfahrt etwa anderthalb Stunden benötigt, traf geftern in Dover mit ziemlich dreiftundiger Beripatung ein. Er hatte auf feiner Jahrt mit haushohen Wogen aufo ichwerste zu tampien. — Im hafen von Bembridge (Insel Wight) find elf Jifcherboote gefunten, obwohl sie fest vertaut waren.

Die Schaden bes über Gudengland und Bales hinmeggegangenen fcweren Sturmes find bedeutend großer, als noch Insgefamt wurden fieben gestern abend angenommen murbe. Berfonen gefotet und gahlreiche verlett. Die Berbindungen mit 80 Stadten find entweder gang ober teilmeife unter-brochen. Muf verschiedenen Gifenbahnlinien mußte megen der auf der Strede liegenden entwurzelten Baume und anderen Sinderniffen der Bertehr zeitweise unterbrochen werden. In Wales find eine Ungahl Saufer gujammengefturgt. 30 Perfonen find obdachtlos. In den Filderhafen ber Infel Bight find insgesamt elf Gilderboote von ihren Beranterungen losgeriffen worden und gefunten. Der Londoner Telephon. und Telegraphendienft hat wieder fehr schwer gelitten, ba 218 Fernlinien gang geftort find. Auch im brahtlofen Dienst mit bem Kontinent find außerordentliche Störungen gu perzeichnen. Das Observatorium in Rem verzeichnete eine Winbftarte pon 82 Stunbenmellen, mabrend in ben bergigen Diftritten auf Bales ber Sturm eine Starte von über 120 Meilen erreicht habe.

Much über Franfreich.

lleber gang Frankreich mutete auch am Freitog beftiger Sturm. Auf bem Ciffelturm murde eine Windgeschwindigfeit pon 33. Ce. funden . Meter gemeffen. In Baris fturgten mehrere Schornfleine ein. Dabei wurde ein Kraftfahrzeug durch herabstürgenbe Trummer gerlibrt. Ein Garagenneubau wurde durch Ginfturg des Beruftes völlig gererfimmert. Gin Urbeiter eelitt Berleigungen. Auch ein Fabrifneubau ift eingestürzt. Gin angrenzendes haus wurde gleichfalls ichwer beschädigt. Besonders fiart würete der Sturm an der Rufte. Der Kanalverkehr zwischen Boulogue und Jolkestone mußte am Freitag abend ganglich eingestellt werden. Much die internationalen Luftvertehrsverbindungen von Paris aus find unterbrochen.

Much in Samburg ftellte fich geftern ein ichmerer Beft . fübmeftfturm ein, ber bie Fluten ber Elbe bis auf ben Grund aufmuhlte. Die Boen erreichten eine Starte pon etwa 8 bis 10 Grad. Der Berfehr mie fleinen Sahrzeugen fonnte im Safen taum aufrechterhalten merben. Das Baffer ftieg bis auf 14 Fuh und richtete in ben tiefer gelegenen Stadtteilen am hafen burch leberichmemmungen große Schaben an. Bei bem im Ruhmarber Borhafen liegenden norwegischen Dampfer Armanore brachen ble Bertautroffen, moburch bas Schiff fchrag ins Fahrmaffer fam und ein Berfehrshindernis bilbet. Berichiebene in Gee gegangene Dampfer mußten infolge bes Unmetters gurudtehren und liegen bei Curhaven por Unter. 3m Stadtgebiet murben Baume entwurgelt und auf die Strafe gefchleubert. Bon einigen Dachern fiurgien Schornsteine. Much wurden gabireiche Fenfter eingebrudt. Soweit betannt ift, find Personen nicht verungiadt. Die Gewalt des Sturmes hat in ben Morgenftunden nachgelaffen.

nicht durch Bericharfung ihrer Untrage Diefe Pragis gu deden! Berabe im Gerichtsbezirt gandsberg mit feinen teilweife noch gang "ftabihelmifch" gufammengefesten Schöffen und Beichmorenen-banten mare eine vernunftige Pragis ber Antlogebehörben burch-

Gelbstmord nach der Bitlerverfammlung Gin mufferiofer Fall.

heute fruh wurde der 33fahrige Raufmann hans Rufermener aus der Mugsburger Str. 74 als Ceiche aus dem Candmehrtanal gezogen.

Rurg nach 5 Uhr harte ein Bollgeibeamter, ber fich am Schoneberger Ufer auf einem Batrouillengang befand, unweit Blumeshof laute Silferufe, Die bom Baller ber tamen. Der Beamte eilte hingu, tonnte aber an ber Stelle, wo bie Silferufe ertont maren, in der Duntelheit nichts erfennen. Er glarmierte fofort bie Feuermehr, die das Wasser absuchte. Schon nach turger Zeit ftiegen bie Feuerwehrbeamten auf eine mannliche Leche.

In Den Tafchen des Toten, der eine Sitteruniform trug, fand man gunächst nur einen Musmeis auf ben Ramen Rütermener. Im Laufe bes Bormittags fannte denn auch die Wohnung des Gelbfimorbers feftgeftellt merben. Wie weiter ermittelt murbe, batte 9. geftern obend an ber Altlerverlammlung im Sportpoloft teilasnommen. Die Brunde, Die den Mann in den Tod getrieben haben, find noch unbefannt.

Der Tob des Rationalsozialisten erinnert an einen tragischen Fall, ber por einem Jahre bie Gemuter bewegte: Um 7. Robem . ber 1927, bem Bubilaumstage ber Comjetunion, fangen in einer Arbeitermohnung in Ropenid brei funge Den ichen, feiner pon ihnen alter als 24 Sahre, bie alte Boltsweife: "Beb, bag wir fceiben muffen!", um fich bann, einer nach bem anderen, eine Rugel durch ben Ropf gu jagen, Gie

hatten ibre gange targliche Freigeit ber Rommuniftifchen Bartei gemibmet, fie hatten noch am Morgen an ber Demonstration gum Geiertag ber Comjets im Luftgarten tellgenominen. Alle brei maren matellole Menichen, ehrliche Fanatifer, ftrebfame, bilbunge- und geltungshungrige Profetarier, benen ploglich aber die Schuppen von ben Mugen fielen, die fich jahlinge jagen mußten: "Du haft ber

faliden Sahne geidmoren!" Bestern ging ein Anhänger hitlers ben gleichen Beg. Roch weiß man die Ursache bes Todes nicht genau, boch man ahnt fie.

Das Geständnis des Lübarfer Mörders.

Der Mord in Cubars hat jeht feine volle Mufflarung gefunden. Der geftern auf einem Bauerngut in Billfledt bei Alltong verhaftete Aubmelter Miois Paul Beder ous fammerftein Areis Solodou hat die Mordtat an dem 21jährigen Malergefellen Michalgit nach anfänglichem Leugnen gugegeben.

Beder hatte gunachst versucht, fich bamit herouszureben, daß er die Papiere des Toten, die bei ihm gefunden murben, von einem Unbefannten gefauft habe. Der Berfuch, fein Mibi nachzumeifen, miflang ober vollig, fo bag bie Boligei feinerlei 3meifel mehr batte. den gesuchten Raubmörder por sich zu haben. Unter ficherer Be-bedung wurde er noch gestern nachmittag nach Berlin übergeführt und fofort in den Gewahrfam des Polizeiprafidiums gebracht.

Coweres Bauunglud in Bromberg. Bier Mrbeiter verschuttet.

Bromberg, 17. Rosember. Gefteen ereignete fich bier ein fcmeres Bauunglud. Beim Berlegen einer Rabelleitung fturste die Frontwauer eines einftodigen haules in der Babnigofftrofe ein und vericouttele oler Arbeiter. von denen einer bereits gestorben ift. Ein anderer wurde mit einem ichmeren Beinbruch ins Kranfenhaus geschafft.

Aufgaben der Großgemeinde.

Berlin und die Gozialdemofratie.

Auf einer fehr gut besuchten Kreismitglieberversammlung, die & Kreis ber Bartei (Bedbing) am Freitag abend im Bagenhoferdurant in ber Chauffeeftraße peranitaliete, iprach Stadtverord. moorsteber Benoffe Sag über bie Aufgaben ber Gogialbemotratie ber Gemeinde. Er begann mit einem hinmeis auf die im nachften ftatifindenden Gemeindewahlen, Die aller Borausficht nach ber afbematratie neue Erfplge bringen werben. Die arbeitenbe bilberung muß icon jest auf die Bedeutung dieser Wahlen auftiam gemacht merben, meil gerade in ber Kommune - beren aben außerorbentlich vielfaltig find - nicht felten Befchluffe von tagenbfter Bedeutung gefaßt merben muffen.

sper!

brud

gel für

then.

bleit

ohin

ilten

Alich

aufe

Der

be

liter

0.5

und

amb

rd

(E)

Ott I

5

evi.

Gegenwärtig besteht im Berliner Rathaus eine Lintsmehrheit, Leiber ift eine wirkliche Ausnugung Diefer Dehrheit burch Bethalten ber Kommuniften febr oft nicht möglich, fo bag für Bartel eine Roalition mit ben burgerlichen Mittelparteien nicht fin zur zwingenden Notwendigteit wird, wodurch fie fich zu unden unerwunschten Jugestandniffen an diese Parteien bereitben muß. Genoffe Sag mandte fich bann ben Zutunftsaufgaben tog.Berlins zu und gab bei diefer Gelegenheit feiner Meinung ben Charatter der Cinheitsgemeinbe Musbrud, feine gu ftraffe Bentrolisation haben burfte, bamit Beben in den Begirten nicht erftidt wird. Bu forbern fet mit blem Rachbrud eine pon Reich und Staat pollftanbig une be ngige Gelbftvermaltung Groß. Berlins. Geren Berlauf feiner Musführungen erflärte er, daß ber Eintistaat mit feiner Regelung ber direften Bezlehungen zwischen ich und Gemeinden die ideale Löfung fei. Eine mesentliche



Paul Stirsch

reußischer Ministerpräsident a. D. und Bürgermeister von hortmund, feiert heute seinen 60. Geburtstag. Er ist am 17. verember 1868 in Prenziau geboren, studierte in Berlin Medizin ad var zeit 1892 als sozialdemokratischer Schriftsteller tätig. 900 var er Stadtverordneter, 1908 preußischer Landtagsbieordneter. Vom November 1918 bis März 1920 Ministerväsident von Preußen. Seit 1925 wirkt Hirseh, der Ehrendoktor er Berliner Universität ist, als Bürgermeister in Dortmund.

erberung auf finanspolitischem Gebiet fei bie gerechtere Berteiing bei bem interfommunglen Laftenausgleich ber Stabte. Bu ber Aubringenden Summen von 36 Millionen Mart gibt Berlin allein er 27 Millionen, mabrend fich anbere große Stabte mit einem Gerlich geringen Bruchtell - Frantfurt a. DR. fteuert g. B. nur 000 DR bett - begnügen fonnen. Gin erfolgreiches Mittel gur fartung bes Saushalfs ift bie meitere Musbehnung ber lentlichen Birtichaft, gegen die fich ber Reichsbant-leftbent Dr. Schacht - als Anwalt bes fich bedroht fühlenden kibalfapitalismus — durch Berhinderung von Auslandsanleihen ir Gemeinden gewandt hat. Eingehend beschäftigte fich der Referent bem Bohnungsbauproblem, bas durch forigefesten gufaglichen ohnungsbau von fleineren Wohnungen, die auch für den Arbeiter Swinglich find, geloft werben muffe. Muf diefem Gebiet findet Bogiafbemofratie ihre vornehmfte Mufgabe. Belegentlich feiner slühtungen über die neugeschaffene "Berliner Bertehrs. bes größten Berfehrsunternehmens Euro 25. wies ber Referent auf die Rotwendigfeit pon großen Durch füchen in ber Innenftabt bin, in ber bie Gefahr einer volligen etfehrsnerftopfung beftebt. Rach meiteren Musführungen über die otwendigteit pon Schulneubauten — Berlin hat bei feiner ftetig Odienden Bevölferung einen Reubedarf von fünf Schulen fahr. - betonte ber Redner am Schluß feines Bortrages ben entlebenen republitanifchen Rurs, ben bie Stadt Berlin bei ihrer telonalpolitit einichlagt. Dienft an ber Gemeinde fei Dienft an ber Comibeit. Das Biel ift die Gemeinwirtschaft, ihre form eine fich Mittermoltenbe Gemeinde, Die die Grundlage eines freien Staates

Dem mit außerorbentlich ftartem Beifall aufgenommenen Boron ichlof fich eine langere Ausfprache an.

Berluft bei der Städtischen Oper. 243 881 Mart Defigit.

Der Magiftral legt jeht den Stadtperordneten die Bilang der Stattifden Opern Aftiengelellichatt für bas (Beldhältslahr 1927 por. Stous ergibt fich, daß bas britte Gefchaftsjahr ber Stadtifchen Der über die bewilligten stübtischen Buschüffe mit einem Berluft von 248 881,63 IR. abgeschiosien hat. Da die Mehrausgaben durch Rotbindigteiten bes Spielbetriebes gwangsläufig bedingt und Einodungen gegen bie Gefchaftsführung nicht zu erheben maren, hat Magifred bem Absching zugestimmt und gleichzeltig den er-terlichen Rachtragszuschuß als Haushaltsliberschreitung beweitigt. Stadtperordnetenversommlung wird um ble diesbezügliche Bu-

Iwanow wollte den "Brand in Rafan" lofden!

Ein feltfames Berftorungsmert verfuchte geftern abend ein sinberling bei ben Konfordia Lichtipielen in ber Andreasftr. 64der läuft gegenwärtig der Film "Brand in Rasan. Während ber legten Borstellung schlich er sich in den Borsührungsraum, und achdem um 1114 Uhr der Film abgerollt war, persuchte er, ihn Bebergießen mit Boffer ju varnichten. Ungeftellte überthen ihn bei feinem Unternehmen und hielten ihn mit einer Mediduspiftole in Schach. Der Geichaltsführer übermaltigte ben abringling und übergab ihn ber Bolizei. Er wurde als ein dahre alter mohnungslofer Ruffe Anton Imanom festgestells der Abieilung I A des Bolizeipräsidiums vorgeführt. Was 34 bem mertwurbigen Streich veranlagte, bat er noch nicht

Betterbericht der öffentfichen Betterdienftfielle Berlin und Um tad. (Rachdr. verb.) Bolfig, zeitweise ausheiternd, tur nach tine Regenschauer, Temperatur eimos niedriger, abnehmende siche Winde. — Jür Deusschland: Beränderlich mit einzelnen michauern, leichte Ubblihlung, abnehmende Winde.

Das Ende der Rachitis.

Die Fortschritte der medizinischen Wissenschaft erfolgen nur langfam und in bebächtigem Tempo. Die Erfenntnis ber bei einer Krantheit vor fich gehenden Brageffe ichließt noch nicht die Möglichteit ein, diese Krantheit nun auch heilen zu tonnen. Das Wesen der Rachitis, die auch englische Krankheit genannt wird, ist bereits feit Jahren befannt, aber erft in fetter Zeit hat man Mittel und Bege zu ihrer Heilung gefunden, so daß die Rachitis heute unter bie im Musfterben begriffenen Krantheiten gerechnet merben tann.

Die englische Rrantheit gebort gu ben fogenannten Avitaminofen, d. h. jenen Mangelfrantheiten, bie durch bas Fehlen ber Bitamine entstehen. Es gibt verschiebene Arten von Bitaminen, beren Fehlen eweils periciebene Rrantheitsbilber bestimmter Art bervorruft. Hierher gehören u. a. ber Storbut und bie Möller-Barlowiche Krantheit der Sänglinge. Zur Entstehung von Rachitis tommt es, wenn das Bitamin fehlt, das von der medizinischen Wissenschaft als D.Bitamin bezeichnet wird. Diefes antiraditifche Bitamin tommt hauptfächlich in frifchen Gemufen, Obst und rober Milch por. Durch langeres Rochen wird es zerftort. Der Bitamingehalt der angegebenen Rahrungsmittel ift großen Schmantungen untermorfen, Die pon den Jahreszeiten und ben Bitterungsverhaltniffen abhangig find. Man tann erfahrungsgemäß feststellen, bag bie in einer fannenarmen Zeit herangewachsenen und geernteien Früchte und Gemufe fall völlig vitaminirei find. Nach und nach tam man dann zu der Ertenninis, die heute vielfach und eraft erperimentell bewiefen ift, daß die Sonnenbestrahlung die Entstehung ber Bitamine in ben pflanglichen Rahrungsmitteln begünftigt, und zwar ber Tell bes Sannenlichts, ben man als ultraviolette Strahlen zu bezeichnen

Dasselbe Rejultat wie durch die Zujuhr der Bitamine mit ben Nahrungsmitteln erzielt man durch die direkte Sonnenbestrahlung des menichlichen Körpers. Um nicht von den Launen der Witterung abhängig zu fein, hat man einen Quargbrenner fonftruiert, ber ultraviolettes Licht aussendet. Mit ber Einführung biefer funftlichen Sobensonnenbestrahlung war in der Befämpfung der Rachitis ein großer Fortichritt gemacht. Diefes Beilverfahren ift auch verhaltnismäßig billig: immerbin muffen bie Rinder regelmäßig gur Bestrahlung in das Krantenhaus oder zu bem Arzt in die Sprechftunde gebracht werben, und erfahrungsgemäß wird das von ben Elbern bei langerer Rurbauer oft vernachläffigt; auch ift ftets Unftedangegefaht porhanden, wenn viele Rinder, noch bagu frante

Rinder, in einem Raum zusammengebracht werden. Ran tam baber auf den Gedanten, die von Hulbschinsty ein-

geführte Körperbestrahlung der Kinder durch die Bestrahlung der Nahrungsmittel zu erfetzen, womit man eine Anreicherung ber Ditamine in den Rahrungsmitteln zu erzielen hoffte. Diefe Re-thode erwies sich als sehr fruchtbar. Besonders rationell erschien die Berabfolgung von beftrahlter Mild, die von dem Umeritaner Sieg eingeführt murbe. Diefes Berfahren hatte jedoch ben großen Rachteil, daß die bestrablte Mild febr schlecht schmedte und roch, fo bag fie von den Rindern nur mit Widermillen aufgenommen murde. Der deutsche Biologe Scholl ließ es fich angelegen fein, das Milchbeftrahlungsversahren zu verbeffern. Benn nämlich die ultravialette Beftrahlung mit bem Quargbrenner in einer Rohlenfaureatmofphare unter ftrengftem Sauerftoffabichlug vorgenommen wird, fo bleibt ber natürsiche gute Geschmad ber Milch erhalten, weil die Berfetjung bes Sauerftoffes bie Quelle bes ichlechten Beichmade und des üblen Geruchs abgibt. Dieje Frischmildbeftrahlung murde von Brofeffor Scheer in ber Frantfurter Uniterfitatstinbertlinit mit gutem Erfolg an rachifischen Kindern ausgewertet. Das Heilverfahren ist nicht tostspielig, es tostet nur wenig mehr als die übliche Kindernahrung; im allgemeinen wird die Milch nur um 10 bis 15 Bf. pro Biter verteuert. Der in ber Milch perbleibenbe Reft von Roblenfaure perfeiht ihr einen befonbers frifden Gefchmad, mie er 3. B. bei guten Quellmäffern on ber Quelle felbft angutreffen ift. Ein furges Auftochen zerfiort die bei ber Bestrahlung emistehenden antirachitischen Bitamine nicht, so daß die bestrahlte Milch auch pasteurifiert bam, fterififiert merben tann.

Richt nur gur Behandlung bereits entstandener Rachius empfiehlt fich die Berabsolgung dieser Höhensonnenmilch, sondern befonders zur Borbeugung. Zu diesem Zweck genügt es, eine Milch-mischung zu verabsolgen, die 30 bis 35 Proz. Bestrahlungsmilch

Die Rachitis mar früher eine ausgesprochene Proletariertrantbeit; febr oft murbe fie überhaupt nicht ober nur nachfäffig behanbelt, fo daß ichmere Rudgratvertrummungen, O-Beine ufm. Die Folge maren; die in ihrer Widerstandstraft geschädigten Kinder erlagen dann häufig den Infettionstrantheiten, besonders Masern, Grippe und Lungenentgundung. Dant den Forifdritten ber mebiginifden Wiffenschaft fieht man ichwere Rachitisformen immer feltener. Die Erfolge, Die bereits mit ber Berabfolgung ber Sobenfonnenmild, erzielt find, laffen hoffen, bog bie englifche Krantheit recht bald nicht nur aus ben Häufern der Reichen, sondern auch aus ben minberbegüterten Schichten ganglich verschwunden fein wird.

Dr. E. Sch.

Die vollfommen Juryfreie.

Mis "Mugemeine unabhängige Musstellung" bot die Jurnfreie eine zweite pollig gereinigte Auflage ihrer Berbftausftellung am Behrter Bahnhof aufgetan. Es ift talt geworben, geheigt tann nicht werden, und man darf auch fonst nicht gang von einem begeifternden Aufenthalt fprechen. Doch follten fich eifrige Kunstfreunde, wie wir alle find, den Eindrud nicht entgehen laffen, da er vermutlich den Borgug ber Einmaligfeit für fich haben mirb.

Jeber Rünftler burfte fo viel einsenden, wie auf 2 Meter Bandbreite Blag hatte, die Bildhauer je nach Große eine bis funf Stulpturen. Behängt murbe nicht, b. b. die 3meimeterftreifen murben numeriert und verloft. Beiter ift bas Pringip absoluter Juryfreiheit

nun nicht mehr zu treiben.

Erfreulich ift ber Unblid nicht, und auch fur die Runftler taum ermunternd. Es ift eine Urt "Sachlichfeit" herausgetommen, die mit bem Stimmen ber Inftrumente por ber Duperture bas abfolut Planiofe, bas Maugende, nicht aber die warme Empfindung einer Borfreisbe gemein hat.

Die Biberhaarigen midersprechen fich nicht einmal, meil es ftill bleibt por finnfofem Getofe. Go viel Gerechtigfeit, fo viel Musgleich swiften himmel und holle bringt ben Betrachter auf ben Gefrierpunte ber Intereffelofigfeit. Das Schauteln gwifden gerrenden Biberfpruchen mirtt mie eine Flugzeugfahrt zwischen lauter Birbelboen; gang benommen verläßt ber Baft bas Sahrzeug.

3m Sinfterben notierte er noch einige Ramen, die angenehm aufleuchteten, neue Ramen, verfteht fich: Theo Solfder, be-gabter Lanbichafter, Ernft Roffols immpathifch liebe Friedfettigfeit, gute Stilleben von Elifabeth Sampte, und pon Rifolaus Braune phantofievolle Farbigteiten, und bentt, baß in Bifela Borle eine bemertensmerte Rarifaturiffin ftedt. Eine wirkliche Entbedung aber icheint Balter Ed gu fein; Maler von jener milben und abfolut ficheren Urfprunglichteit, bem feine Butuift prophezeit gu merben braucht, meil er icon ein ganger und gegenwärtiger Rerl ift. Diefes unzweibeutige Malgenie (bas ein bifichen an die erften Anfänge von Otto Dig in Dresden anno 1912 erinnert) mit feiner berrlichen Grifche und Sicherheit foll unferen Aunftfalans, Aunftgeitschriften und Aunftliebhabern ans Berg gelegt

Die Zeiter-Diakette für die Chorvereinigungen. Als Erfan der truberen "Kaifer-Kette" bat bas Breuhilche Wohlfahrtsministerium eine Zelter-Plokette gestittet, die seint an die dafür in Beiracht kommenden Bereinigungen zur Berteilung gelangt Die Plokette wird in dreisacht kommenden Bereinigungen zur Berteilung gelangt Die Plokette wird in dreisacher Lussertigung verlieden, und zwar in Bronze für das Hößerige, in Silder jur das Tößährige und in Bodd sur das 100jährige Bereinsjubiläum. Die Plakette zeigt ein Brosilbild Carl Friedrich Zelters, darunter die Inschift: "Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Boltsbildung. — Für Berdienste um die Förderung des Chorgesongs und die Plage des deutschen Boltsliedes." Die Plakette, die erft seht in den vereinigten Staatsschulen sertiggestellt worden ist. kounte an 350 Bereine in Bronze, an 150 in Silder und an 21 in Gold verteilt werden. an 21 in Gold perteilt merben.

Das Bersahren gegen hegemann wegen seiner Schrift "Der gereitete Christus" ist eingestellt. Die Untersuchung, die der Staatsarwolt in Potsdam auf Grund einer Anteige gegen das Buch eingeleitet hatte, ist negativ versaufen. Der Gotteslösterungsparograph hat diesmal versagt, aber besteht vorsäufig seider weiter.

Gine Bruno-Wille-Gebeufzeier veransioliet die Bolfsbühne am Bustag, abends 8 libr, in der Aula des Camnasiums zum Grauen Rioster. Bileim Spoar ball die Gedächinisrede, Ernst Ginsberg wird aus Willeichen Werken vorlesen, das Bruinter-Quarteit Beelsopen und Schubert ipielen.

Gine Seime-Logerlof-Zeier veranstallen die Deutscheiche Studien-gelellichaft zu Berlin und bie Geiellichaft für beutsches Schriftum am Moniag, 20 Uhr, im Beilfaal ber Städtifchen Doer.

Das Theater am Nollendorfplas wird als Operatientbegter weitergeführt werden von Reinfard Brud, dem bisberigen Regiffeur ber Galtenburgbuhnen.

Count to Jeffinge neum die Galerie Bertheim eine Kollefin-Andfiellung der Reichnungen von Karl Arnold, die in der Zeit vom 19. Stan die 15. Des gezeigt wird.

Die hochicule für Wuft veranstallet feche Schubert-Mufführungen am 19., 20., 21., 22., 24. und 27. November

Bortröge. Dr. Riaus Berger beginnt in ber Freien Sociecule Berlin eine Bortragsreihe mit Lichtbildern: "Reifterwerte bes Kaifer-Friehrich-Ausenmas", Rouing, den 12. Rou., abends 24, Uhr, Doralheunftr. 12.

"Der moderne Cafanova." Drimus Paloff.

Der moberne Cajanova ift natürlich harry Liedtte. Zuerft mimt er - bes Kontroftes halber - einen braven, himmelnden Oberlehrer Friedbold in einem Provingnest. Erstes Milieu: Maddenschule und das deutsche Familienleben im Haus des Pantoffelhelden Abendroth und feiner Frau. Friedbold verlobt fich mit bes Stadtrats Tochterlein. Zweites Milieu: ein Berliner Repuetheater mit Barbetrieb. Der schüchterne Oberlehrer, ber etwas geerbt hat - biefer Trid ist schon öster erprobt worden — verwandelt sich in einen lebemannischen Revuedireftor und toftet Die Borguge feiner Stellung mit bem Tanglar und vielen anderen Frauen aus. Bon leichtem Etel gepadt, gibt er eine fleine, aber eble Saftrolle in einem Baltocafé. Der wadere Schwiegervater, ber ihn gur Raifon bringen foll. fällt gleichsalls in die Rege ber Girls. Da erscheint die holde Ber-lobte und bringt den bereits bekehrten Casanova auf die Bfode ber

Diefer Jubliaumsfilm ber Mojo ift unter ber Regie Mar Dbals filmisch recht gut geraten. harrn hat fein bezwingendes Lächeln und ist von einem Arange hubscher Frauen umgeben. Lia Eibenich üt ift die etwas faure Berlobte, Bivian Gibfon, ber Repueftar. Truus von Alten meiß einen Badfifch intereffant gu machen, ein auffallend gutes Beficht zeigt Gertrube Berliner. Bicha und die Botichina als Schwiegereltern ergeben ein bochft

ergögliches Boar.

"Die blaue Maus".

Univerfum.

Der inpifche Schmant von geftern mit feinen Bermechfelungen und den erotifch perspielten Situationen. Die blaue Maus ift Die Besitzerin einer Bar. Die junge Dame gibt fich für die Frau eines Sefretars aus, ber dann auch pon feinem verliebten Chef gume Direttor beforbert wird. Geibstwerftanblich loft er bie Berlobung mil einem tragburftigen Sanbfraulein auf und beiratet bie blaue Maus. Das ift hineingestellt in einen tollen Mirbet non Bermechies lungen nach frangofischem Mufter, bewährt bei ungahligen Luftfpielen. "Die blaue Mans", schon lange por bem Rriege ein großer Bühnenerfolg, bald darauf mit Magde Leffing verfümt, prafentiert fich in neuem Kofitim. Aber Zeiten und Menichen haben fich ge andert. Eine liebenolle, detaillierte Musbreltung Diefer Siftarchen ermudet auf die Dauer. Der Regiffeur Johannes Guter feit die handlung zuerft auf eine zu breite Grundlage, findet nachher jeboch bie notige Steigerung bes Tempos, aber bann merben wiederum überflüffige Grofoufnahmen eingeschaltet. Den einzigen Beg, biefe Dinge au infgenieren, haben bie Umerifaner befchritten, Much ber beutiche Film follte endlich ben Dut gur Groteste finden. Die beften, barftellerifchen Leiftungen in ben Meineren Rollen bei Falten. ftein und Baulig, harry Salm tommt über eine geolle Clegans nicht hinaus, mabrend die hubiche Jenun Jugo ihre Musbrudsregifter jest meiterzugieben icheint.

"Birtusleben." Phoebud Palaff.

Ren Mannard, ber gefährlidite Ronturrent bon Jam Mir, ftellt fich uns par. Mis Liebhaber ift er ftaditeit, aber als Filmcombon ist er gut. Und da der ganze Hilm, der in üblicher Schwarzweiß-Bollerei von dem Konfurrenzlamp! zweier Birtusbirettaren handelt, wegen der Combonfunstftudden gebreht ift, bat Ren Mannard die bentbar parteilhaftefte Rolle. Gie wird noch gehoben durch ein munderichones ifabellfarbenes Bferd.

Der Regisseur harry 3. Brown bat den Film genau fo in Seene gesetzt wie alle andern Combanfilme und die Wirkung der ganzen Arbeit einzig dem Tempo anvertraut. Doch wenn diverse wilde Reiter, drei Bierspänner, drei Kamele und ein Gesant im Galopp über die Leitwand jagen, dann gibt es immer nach Bu-ichauer, die vor Aufregung mit den Führen trampeln. Der Steptiter hingegen ift über die mobituende Diftang biefer Wild-West-Schau entzückt, so bekommt er wenigstens nicht die Augen voll Pulverbampi und Mund und Naje nall Sand.

Das Gesicht des kommenden Krieges.



Die letzten englischen Tankmanöver sahen Soldaten auf dem Uebungsfelde, die mehr den von ihnen bedienten Maschinen, als wirklichen Menschen ähnlich waren.

300 im Europahaus. Gine Musftellung der Edelpelgtrager.

3m Europahaus am Astanifchen Blog veranftoliet der Reichsverband Deutscher Cheipelgzüchter vom 16, bis 18. 20 wember eine Musftellung feiner Buchttiere. Eine bunt gufammengewürfelte, recht intereffante Befellichaft prachtiger Belge trager ift ba versammelt, bei beren Anblid fo manches Frauenberg höber gu ichlagen beginnt. Gilberfuchje in ihrem ftattlichen Saar-fcmud, die Spigen des tiefichmargen Telles tatett filbern gefärbt, Blaufuchie in ihrem aparten blaufich-rot fchimmernben Fell, winzige Mergtierchen, muchtige Bafchbaren und Biber uim. Der Biber bietet übrigens außer feiner toftbaren Gellbede auch noch fein Gleisch bar und eine Biberichmangiuppe gablt gu ben ausgejuchteften Lederbiffen. Co ift die erfte Schau biefer Mrt, die in Berlin gezeigt wird und fie bietet ein intereffantes Bilb des rafchen Aufichmunges eines Birt. fchaftszweiges, beffen Anfange erft wenige Jahre gurud liegen.

Rad Rormegen, bas von ben eurapäifchen Staaten guerft - im Inhre 1913 - mit ber Bucht des Gilberfuchtes begann, folgte Deutschland 1921 mit ber erften Belgierfarm in Bararlberg. Geit Diefer Beit find bis heute in Deutschland 150 bis 200 Belgeierfarmen entstanden. Der größte Teil der Farmen midmet fich ber Bucht bes Gilberfuchfes, nachbem fich biefe Buchtart bisber als befonders wirtidatilid ausfichtsreid ermielen bat. Wer auch in ber ad Bucht des Nerges und Blaufnchies - beide Arten aus Nordamerifa importiert - find bemertenswerte Erfolge gu verzeichnen. Eine befondere Beredelung einiger Kaninchenraffen (Chinchilla und Reg-Taninchen) und ihre Erhöhung zu Ebelpelgtieren wird durch Rud. biidung des fogenannten Grannenhaares zu einer gleichmäßig bichten, pelgartigen haarbede erzielt. Auch die Bucht von Bafchbar und Biber mird jest in die Bege geleitet.

Deutsche Belgtierfarmen gibt es im Riefengebirge, im Banerifchen Balb, in Thuringen ufm., immer ober in gebirgigen Gegenden, ba mur in foldem ihrer heimat ahnlichen Klima bie Tiere gut gadeihen. Die Ausstellung zeigt reichhaltiges Tiermaterial, in bem bie Gilberfüchfe bominieren. 120 Gilberfüchfe, 50 Rerge, Marder, Blaufuchie, Baschbaren, Biber und Stunts find pertreten, außerdem edle Kanin- und Ragenarten. Durch Kreugungen berichiebener Edelfagen murbe ein intereffantes Buchtprobutt, Die fogenamite Blau-Langhaarfage erzeugt, Die einen fast vollmertigen Erfan für den allzu toftbaren Blaufuchs darftellt. Die ältefte deutsche Beigtierfarm guichtet beute bereits die fechite Generation, beren Qualität dem ameritanifden Material vollmertig gegenüber ftebt. Seit dem legten Jahre bat der deutsche Erport um Sunderitaufende von Mart zugenommen.

Bilhelm II, in der Karifalur, Unter diefem Titel bat Friedrich Bendel im Artemis-Berlog, Dresden, ein mit überaus interelientem Bildermaterial ausgestantetes Berf ericheinen fassen. (140 Seisen mit 185 Karitaturen. Kartaniert 6 M., Leinen 8,50 M.) Wir ent-nehmen dem sehr zu empfehlenden Buch solgende Stelle: "Es wäre grundverkehrt, in diesen Karikaturen, deren viele sich zur ichneidenhiten Schärie ausschapen, die die zeichnende Satire überbaupt erreichen konn, die Abstraiung eines einzelnen erblicken zu wollen. Hier wird das Prinzip der Gewolt, das Argument der gelodenen Konnone, die Logit des Armeelorps attalient. Und nicht der einzelne als folder, londers der einzelne als Prototop einer ihn tragenden Gelamifieit ift es, der zum Objekt bohnvollen Augriffs gemacht wird. Berte Unbeker des Sabels: es ist euer Gesicht, das aus den Bilder-seiten dieses Buches herausstarre!"

Deutider Arbeiter-Sangerbund, Gau Berlin. Die Mitglieber an ber ft abtif den Schubert. Teier am Sanntog, dem November, beteiligten Chore muffen fich am Sonntag früh bis Uhr im Großen Schaufpielhaus gur Brobe einfinden. Gingang Der Gauporitand.

Theater der Woche.

Bom 18. bis 26. November.

Bolfsbühne.

Theafer am Bülowplats: 18., 19., 21. 11-Boot S 4. 20. W 216 22. Macheth

Theater am Schiffbauerdamm: Die Dreigrofchenoper. Thalig-Theater: Edmeiber Bibbels Muferftehung. ichloffene Borftellung,

Staatstheater.

Staatsoper Unfer den Linden: 18. Troubadour. 19. F 20. Othello. 21. Dr. Fauft. 22. Tosca. 23. Die Baltüre. 24. Ca ria Rufticana. Bajazzi. 25. Aeguptiiche Helena. 26. Der ferne S Oper am Plat der Republit: 18. 20., 22., 25. Carmen. Danni. 21. 23., 26. Freifduig. 24. Salome.

Städtische Oper Charlottenburg: 18. Mondnacht. 19. Rd Butterfin. 20. Orpheus und Gurndite. 21. Fibelio. 22. Iannel 23. Mastenball. 24. Don Carlos. 25. Lohengrin. 26. Geichle

Schaufpielhaus am Gendarmenmarkt: 18., 22., 28. Egmont 25. Beipenster. 20. Beer Gnnt. 21. Fauft. 23., 24. Die Betra

Schiller-Theater: 18., 20., 21., 23., 24., 26. Der Lonbonet lorene Gohn. 19. Die Weber. 22. Ein befferer Herr. 25. Die H

Theater mit feftem Spielplan:

Deutsches Theater: Berbrecher. — Kammeripiele: Ehen we im himmel geschlossen. — Theater in der Köulggräher Straße: Krauenarzt. — Lessing-Theater: Herr Lamberthier. — Bei Theater: Romeo und Julia. — Renaissance-Theater: Lon in Töpiers Hand. 25., mittags 12 Uhr: Watinee. — Rose-Theater: Ratten. — Kasson-Theater: Simples. — Wintergarten und Schriefer am Kattleniler. Text. (Illia-Theater: Stettiner Six Theater am Kattleniler. Text. (Illia-Theater: Stettiner Six - Theafer am Rottbuffer Tor: Clite-Ganger.

Theater mit wechielndem Spielplan.

Die Komödie: Eltern und Kinder. 21. (Bußtag) Heine-Wie 26. Digmpia. — Komödienhaus: Berlentomödie. 21. Zuris Methulalem, Teil 1 und 2. — Theafer des Westens: Bitte elnstei 21. Die perjunfene Glode. — Komidie Oper: Tausend nache Are 21. Elaube und Heimat. — Deutsches Künstler-Theafer: Die Herbern Chicago. 21. Das Gradmal des unbesanden Soldaten. — Intelhaus: Man mis eine Chicago. pon Chicago. 21. Das Grabmal des unbefannten Soldaten.—
iplelhaus: Arm wie eine Kirchenmaus. 21. Jaza. — Die Iribi I P. J. 21. Liebelei. — Iheafer in der Stadt, Kommondantenlin. Spiel im Schloß. 21. Jugend. — Theafer in der Behrensten Mado. 21. Weibsteufel. — Wallner-Ibeater: 18. 19., 20., 22. 24., 26. Das Absteufelgrauartier. 21., 25. Das Tagebuch einer Benen. — Schloßpark-Theafer Steglis: Kis 21. Der Krazeß Kugan. Ab 22. Die leiste Warnung. — Iheafer im Admiralsph Schön und Schid. 21. Die irende Frau.

Nachmiftagsvorftellungen.

Bolfsbühne. Thealer am Bülowplatz: 18. Bas ihr molit. Ik am Schiffbauerdamm: 18. Der Helb des Westerlandes. Ih Theater: 18. Schneider Bibbels Auserstehung. — Theater in Theolet: 18. Schneider Wibbels Auferstehung. — Ihealet in Köningräher Stroße: 18., 25. Der rote General. — Komödients 18. Mein Bater hat recht gehabt. — Ihealer in der Stadt, Kontdanienstr. 57: 18., 25. Spiel im Schloß. — Theater in der Beditage: 18. Ischlein ded' dich. — Wallner-Ihealer: 18. 21. Rolf den und der Malt. — Reaaislance-Theater: 24. Donnröschen Rose-Iheafer: 24., 25. Afdenderödel. — Schlößpart-Ihealer Stad 24., 25. Arau Holle. — Theater im Admiralspalast: 18. Schön Schid. 24. Fran Holle. — Wintergarten und Scala: 18., 24. Internationales Barieté. — Reichshallen-Iheater: 18., 25. Stett Schauspielhaus am Gendarmenmarks: 18., 75. Clite-Sänget Schauspielhaus am Gendarmenmarks: 18. Frank.

Erstaufführungen der Woche.

Donnerstag. Bolfsbuhne: Racheth. — Freitag. Scheipielhaus: Die Betroleum-Inseln. — Sounabend. Mes Theater am Zoa: "Aus Eltern werden Kinder. — Theat im Balmenhaus: Tihamer.

Berantwortlich für die Redoltion: Engen Bruger, Berlin: Angeigent Eb. Berlin, Berlog: Sorwörte Berlog & in b h., Berlin. Drud: Bormbets bruderel und Berlagsgnftolt Bauf Glinger & Co., Berlin GB 68, Lindentie Birtan 1 Beilege.

Theater, Lichtspiele usw.

Staats-Oper

Boris Don Carlos Godunoff

Staats-Oper Pl.d. Repub

Staatt. Schauspielb. A-V. 204 20 Uhr

Städtische Oper

Staatl, Schiller-Theater, Charithg. Die Piccolomini. 28 Shr: Hinterhauslegende.



Berlin auttresende inter-nationale Stars.

Sonnabends u. Sonntags je 2 Vorsiellungen

Komische Oper ... lames-Klein-Revue: Tausend nackte Frauenii grede Revue der Sonnteg 3 : Uhr Vallständige Vorstellung zu kleinen Preisen

nrkett nur 4,50 Mk.

Volksbühne hagter am Billowpigts Der lebende Leichnam

Theater am Schiffbasenlamm Die Brei-Groschen

Thalia-Theater Schoolder Wibbels Anferstehung

Staatt. Schiller-Te-

Tit. am Sculfhagertamm Täglich 8 Uhr Die Drei-Groschen-

Bper Paulsen, Valetti, Ander, Gerron, Schaufuß, Kühl, Lenja. Mehm: Barden 1141 s. 281

Vorverkaut auch im Pavillon d Reinhardrödhnen, Kurfürstendamm, Ecke Uhlandstraße Bismarck 448 u. 440 Bantesbas The Deutsches Theater

Norden 12 510 L, Ende nach 10^s Die Verbrecher Die Ehre

safemers-dance Dis. Künstler - Il Die Berzogin von Chicago

casing-Totales Alb. Bassermane Lucie Manshelm Berr Lamberthier

Kammerspiele Norden 12310 LL Ende geg 10 ...Ehen warden im

Himmel geschlossen!" Komödie von Walter Hasenclever Regie: Forster Larrinaga.

Die Komödie

Kinder von Bernard Shaw Regie: HeinzHilper

HALLER-REVUE "Schon und Täglich

Theater des Westens Josephine Baker

Hal Sherman. Trianon-Th. Täglich 81, Uhr.

halbe Preise Struwelpeter

The in der Lützowstr. L. M. Lommer

Runxendori auf Welle 0.5" Sonnabend & Uhr Riein Hockenack.

Metropol-Theater

Mufit von Frang Lebar Käthe Dorich Nichard Tauber Eltern und

dilbe Borner - Bespermann Arnstocht - Sterndurg Dera Reglimburg - Keifer-Lig Die Kose ist den gangen Tag geöfiner.

Telephon Zentrum 378 u. 9391



mit Michael Sohnen, Regie: Charell Sonntag S U.: Nachmillags-Vorstall z. halb Preisen (ungckürzte Vorst.) SV,UBE CASINO-THEATER SV,UBI

Lothringer Straße 37. Nur noch wenige Aufführungen.

Stöpsel

Dazu ein erstklassiger bunter Teil



4 Huns ways neueste emerikanische Excentric-Sensation und waltere Va-riete-Neuhelten. Sonnabend und Sonnta; ie 2 Vorstellungen 3.30 und 8 Uhr 3.30 kleine Preise Rauchen gestattet

in der Stadt

Donh. 919. 81, Uh Ueber 500 Mali Spiel im Schloß

Anthrio van Franz Holsar, Peglie Eugen Robert Apan Schuhery, Faul Marz Liche, Jach-Vallat, Thien, Trautschald. 30/2 Uhr ru kielnen Preisen von 50 Pfg. bis 3 Mk

Spiel im Schloss Ose-Theatar

Aschenbrödel 84, Uhn Der Verschwender

Thalia-Theater Fresdener Str. 72-73

im Winter Schneider Wibbels Erde and Weltenraum.

Beackels, Grediteieth, Sonne u.Sterne

Sternlein

Das Zugstöck von Berila

Arm wie eine

Kirmenmaus

Planetarium am Zoo

Renaissance-Theater 81/4 Heule 51/4 Ton in des Töpfers Hand

von Theodore Dreiser. - Deutsch

WALHALLA-14 Varieté - Attraktionen und Tanz, abends 8 Uhr.

Reichshalten-Theater Lbends 8 Siciliner Sänger Hamlet im Heringsladen Burleske v. Meysel Varieté - Kousert - Tanz

Barrowsky-Billhoes Nollendorfplatz h, Königgrätz, St Wiener Blui Ber Frauenarzi per v. Joh. Straut Sonnabend 4 Uhr

Das neugierige Sty. nachm. 37/o Uhr Rieine Preise Der rote Genera Komodienhau-Lustspielhaus #1.8 ... Ende 10 Perlenkomödie Täglich 81, Uhr

on Bruno Frank Sig. nachm 31, L. Kleine Preise Mein Vater hat Recht gehabt

Mieines Theater Max Adalbert

Der Dickkopf

Erste Fabrikate wie: löwe lorenz Telefunken Nora-Schaub Dr. Seibt - Jdeal usw

Sprech- und Pholoapparale, Standuhren-Opeljahrräder. 3 Mark möchentlich.

Berliner Lik-Trio Theater a. Kottbusser V. Kottbusser V. Kottbusser Str. 6 Tel.: Mol. 18 Taglica & Uhr. auch Sone



Berlin Christianiastrasse Tägtich & Uhr. Ein Circus-Programm wie es der Berliner sehen will.

Sonntags 2 gleich grosse Vorstg.
3 und 8 Uhr.
Kinder · Nachmittags · Vorstellung
halbe Preise.
Sonntags von 10—1 hr öffentliche
Probe mit Konzer.
Stall-hesichtigung und Tierschau.



3 Röhren Al

Rundkopf mit messivem Bim-Bam-Werk für 85 Mk.

Max Müller, Münzstraße

Besonders wirksom and in der Gesamt-Auflage billis



Ståndig ca. 5000 fugeniose Trauringe am Leger.

Riog Dukatengold (900 gest.) 20m Reklamepreis von Mk. I Gediegen und modern Mk. 2 Schwere Ausführung Mk. 2 Mk 18, Mk 23, Mk 28,

Gediegen und modern

Schwere Ausführung
Skarat. Bringe v. Mk. 4. bis 7. p. Sück
Gravieren gratis zum Mitnehmen. Hermann Wiese, Berlin W. Passauer Str.

Unter dem Doppeladler Sowjetrussische Kriminalpolitik.

Erinnerungen an die K.u.K.Armee.

Deerft Rampfruf, Gbler von Sporentritt, balt Inftruttionsflunde por einem Dugend Referveoffizieren, Die ein gutiges Schiefal non ber t. u. t. Armee im Delbe auf ein paar Bodjen gum Rader



berichlagen bat. "Deine Berren," ipricht er in paterlich freund. ichaftlichem Ion, "besondere Ausmertsomfeit muffen fie ben Marichmaroden guwenden. 3ch fann ihnen da ein probates Mittel verraten, das mir mahrend der Offupation in Bosnien Unno 1878 ausgezeichnete Dienste geleiftet bat. Wenn fo ein Reil hinter ber Rompognie gurudblieb, rif ich ihm die Rappe vom Ropf und war fie ihm nach porn, fo bag er gezwungen war, feiner Kappe nachgugeben und fie aufgutlauben. Diefes Spiel mieberhalte ich folange, bis es ihm zu bumm murbe und er zur Einsicht tom, daß bas Marichieren in ber Rolonne meniger onftrengend mar als bas Rachlaufen und Auftlauben ber Roppe.

Grengjager fagen mahrend des Rrieges in ben bejegten Ge bieten Montenegros und Mbaniens, mit der Aufgabe, ble neugemarmene Bevolferung gu "befrieden", nach Waffen gu fcnuffeln nd verdächtige Personen zu internieren. Da sich bei ihrer Auf-

fellung familiche Regimenter ber Monarchie ausgemiftet hatten, for es nirgends eine fo gemifdte Befellichaft wie unter ben Greng lagern, bei denen man alle acht Sprachen ber Monarchie boren

Much in Sannit, einem gatwerlaffenen Gebirgeneft in Montenegro, log weitob pom Schuf, d. h. vom Gouperrement in Cetinje, eine Grengiagertompagnie. Auch bier murbe, um die Zeit lotzuschlagen, nach Baffen geschnüffelt. Eine besonders feine Rafe halte in diefer Begiebung ber ungarfiche Rechnungsunteroffigier Bira. Schon lange mar ibm bas angebliche "Ragazin" eines Kaufmanns aufgefollen, bas Tag für Tog verichloffen blieb. Eine Rudiprache mit bem Grengjagertommanbanten batte ben Erfolg, boft ber Raufmann Aarabsic hoflich aufgeforbert murbe, fein Magazin aufzuschließen. Der Erfolg mar überrafchend. Einige breifig Riften füllten bis zur Dede bas weitläufige Dagagin. In den Riften fanden fich Jagdgemehre, Gabel, militariiche Ausruftungs-Regenstüde, aber auch Papierwaren, Schreibhefte, Stiggenbucher, Bleiftiffte, alles Sachen, die die Montenegriner bei Kriegsausbruch ous ben benochborten bosnifchen Dorfern gestohlen hurten. Die breifig Riften murben in die hochgelegene Raferne geschafft und ein langer Bericht über ben großartigen Gund, verbunden mit der Unfroge, was mit ben breifig Riften gu geschehen habe, ging an bas Gouvernement nach Cetinge ab.

Bochen pergingen. Mus Cefinje fom feine Antwort. Die Riften hatten langft ihre Liebhaber gefunden. Rachbem erft bie

rest.

one rela

Dich

180

Ш



Chargen" dos Beste herausgetlaubt hatten, plunderten die maderen Grengiager ben Reft. Der fleine Rafernenhof mar überfat mit Schreinheiten und Stiggenbuchern. Mues übte fich in Schreiben und Beidenen - von ber gangen Gerrlichkeit blieben nur brei gange Riften mit geftohlenen bosnifchen Matrifelbildern, die niemand haben molite.

Da erichien eines Tages eine Dragtierfolonne mit zwanzig Tragiferen, geführt von einem fluchenben Troinoffizier, ber fich bei

bem beichmerlichen Ritt übers Gebirge beinahe ben Sals gebrochen haue. Er hatte den Befehl, die dreifig Riften aufzuladen und nach Bleolje weiterzuschaffen. Als er den jammerlichen Reft auf bem Kofernenhof erblidte und in ben übriggebliebenen Matrifelbuchern blatterte, erlitt er einen Rerpenichod, pon bem er fich erft nach Ariegsende erhalt haben foll.

Bahrend an den großen Fronten bereits Baffenruhe eingetreten war, ichlugen fich in ben einsamen, montenegrinischen Gebirgetalern noch im Rovember 1918 bie t. u. t. Truppen mit ben Komitatich i berum, die feit Monaten auf die große Konjunktur, ben Rudgug ber Defterreicher, gemartet hatten. Dieje Romitatichi liebten leidenschaftlich öfterreichische Uniformen und is tam es, bag fie in ben Tagen, ba die moriche Monarchie aus ben Fugen geriet, feine Befangenen mehr machten; wer ihnen in die Sande fiel, ber murbe entweder umgebracht ober bis auf die Unterhose ausgezogen und wieder laufen gelaffen. Gange Rompagnien unbetfeideter und unbemafineter Goldaten trieben fich damals auf ben elenden montenegrinifden Gebirgoftragen, die gur Abria führten, frierend ber-um - mahrend die Romitatschi ofterreichische Umsormen trugen, am liebsten folche, auf denen recht viele Orden baumelten. Cattaro mar bamals ber Sammelpuntt ber aus Mantenegro und Albanien gurudftromenben Truppen. hier löften fich bie Refte ber t. u. t. Armee in ihre Beftandteile auf. Gerben, Tichechen, Ungarn, Bolen, Beuriche bilbeten eigene Fahnlein und marteten auf den Abtransport in die Heimat, ohne zu wiffen, zu welchem neuen Staat fie nummehr geboren murben. Berlegen und mit bem Befühl völliger Bedeutungslofigfeit ichlichen die gabtreichen Stabsoffigiere herum. Bon ben Bergen aber ftiegen Die montenegrinischen



Bauern mit ihren Frauen und erstanden unter dem Schut ber Serben für billiges Gelb die prachtigen Offigierspferbe, um auf ihnen ftill und ohne viel Mufhebens wieber in ihre Gebirgseinfamfeit ju verichwinden.

Seitdem . . .

Man legte dem Hausherrn ein Bapier zur Unterschrift nor. Er ftudierte es lange, sorgiältig. Der Ueberbringer, etwas ungeduldig, meinte: "Haben Sie Ihren Trauschein auch so sorgiältig gelesen?" Der andere lacheite: "Leiber nein. Aber feitbem leje ich alles von A bis 3 durch, mas ich unterschreiben foll!"

So eigenortig bas fowjetruffifche Leben, fo eigenartig feine Arinimalfalle. Befteuropaifche Rafiftabe perfagen bier; fie perfagen in gleichem Mage bei ber Beurteilung ber ruffischen Kriminalpolitif. Teilweise humanfter Straipolligg - allerdings nur gang feilweise — aber daneien pergeht tein Tog, an dem nicht ein Todesurleil irgendwo gesprochen murbe. Sier einige Mustralionen gur Ariminalpolitit in Comjetrufland.

Ein Offigier, in der Intendantur eines Bataillons tätig, hatte Urlaub und war drei Tage ju fpdt zurudgelehrt. Man schöpfte Berbetrog in Sobe von 8000 Rubel: ber Difigier hatte bas Beld in brei Monaten in Mostau per pielt. Das Gericht verurteilte ben Grepler gum Tobe. Das oberfte Bericht beftatigte bas Urteit.

In Samartand war im Commer 1923 eine Rauberbande festgenommen worden. Einer von den Raubern, Semjenoff, mar in der Kanglei des Untersuchungsgefängnisses beschäftigt; er stahl die Papiere eines geftorbenen Gefangenen, flüchtete nach Buchara und nahm hier Stellung in der Proviantierungsabteilung eines Schubenforps au. Er erwies fich als ein außerft fleifiger Arbeiter; eines Toges verschwand er aber unter Mitnahme von 38 000 Rubel. Run holte er fich in feiner Boterfladt richtige Bapiere, begab fich nach Beningrad, murbe hier Teilhaber eines Mehigeichaftes unb lebte einen guten Tag. Er murbe gestellt und zum Tade ver-urteilt. Das oberste Gericht bestätigte das Urteil.

In den Jahren 1920/21 tamen im Fernganggebiet einige Einz heimische, die fich in der Befampjung des Bonditentums als befonbers tüchtig erwiesen hatten, zur Macht. Sie wurden zu Mitgliedern bes Bollzugsrates gewählt. Allmählich begannen fie aber selbst eigenartige Praftifen gu entwideln. Go wurden ein Bater und fein Sohn beschuldigt, einen Ochsen und ein Dromedar geftohlen zu haben. Die beiden wurden perhaftet, obgleich die verschwundenen Tiere fich baid wieder einfanden, erflarte man die beiben fur Diebe und infgenierts eine Berichtsfigung. Das Urteil lautete auf Tobesftrafe.

13 Burichen falfen eines Tages ben Plan, eine Arbeiterbaracke auszurauben. Sie verfeben fich mit Baffen und Munition und eröffnen auf die Barade eine Schiegerei, die niemand ichabet. Dann bringen fie aber in Erfahrung, daß die Arbeiter in der Baracte bemaffnet find. Gie laffen von ihrem Borhaben ab, nehmen mit, was fic gerade außerhalb ber Barade finden, ichlagen die Fenfter ein und begeben sich in ihr Darf zurück. Das Gericht verure teilte zwei von diesen "Plünderern" zum Tode, die übrigen zu Gefängnisstrasen von zwei die drei Jahren. Der oberfte Berichtshof taffierte bas Urteil.

Um om ift "Bandit"; man fürchtet ihn. Geit einiger Zeit icheint er aber ben Beg ins ordentliche Laben gurudgefunden zu haben; er mehnt heimlich im Dorfe bei feiner Frau. Feboroff, Randibat in der ruffijden Rommunistifden Partel, jucht ihn in feinem Saule auf; er fürchtet fich aber, ben "Banditen" gu verhoften. Go verfucht er ibm ins Gemiffen gu reben: Er moge boch mit feinem unordente lichen Leben Schluf machen und fich freiwillig ftellen; er murbe ihm bagu behilflich fein, bag feine Berfehlungen verziehen merben. 2mom ertfart fich bamit einverftanden. F. macht feinen Borgefehten Ge in . leroff, Mitglied ber Kommuniftifden Bartei, hiervon Mitteifung; diefer befiehlt bem Mitglied der tommuniftischen Jugend Rofatom, Fedoroff zu fagen, er möge Ewow töten. Fedoroff weiß nicht, was tun: feinem Borgefesten nicht gehorden, tann er nicht; fein Bort brechen will er nicht. Schlieftlich begibt er fich boch in Emomo Saus und erichieft ihn hier in Gogenwart non boffen Frau und brei Rinbern. Das Gericht verurteilte Tedoroff gu einem öffentlichen Bermeije. Much in biefem Jalle taffierte ber oberfte Gerichtshof das Urteil; er fand es mit Recht als zu milde.

Sonnabend, 17. November.

Berlin.

16.00 Rechtsanwalt Dr. Karnen: "Der Kleingarten im Spiegel den Rechts".
16.30 Ueberfragung der Unterhaltungamnalk auf der Wurtitzer Orgel aus dem

Kristall-Pelast-Lichtspielhaus. 17:00 Plauderei über musikalische Begriffe. Mitwirkende: Heine Tellmer und Gebrüder Steiner. — Anschließend: Unterhaltungsmussik der Kapelle Ge-18.30 Dr. med Erich Schrader, Medizinalrat im Polizeiprandium. Berlin: "Krieg den Ratien!"

Wolfzang Schwarz: "Probleme der Friedenzeicherung". IV.: Krieg und Friede im Kapitalismus (2. Teil).
 Kurz Lubinski: "Im Zukunftsland des Ontene". III.: Mit Fran und

20.00 "Mit dem Mikro darch Berlin." 2. Abend. Vergnügungen: Komödie, Scala, Barberina. Anschließend his 00.30 Tanzmunik (Fred-Bird-Tanzorchester).

Königswesterhausen.

16:00 Prof. Dr. Lampe: Ass dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht: Die destache Bildwoche in Köln.
 16:30 Uehertragung des Nachmittsgekonzerten Hamburg.
 17:30 Min.-Rat a. D. Falkenberg, M. d. R.: Was macht der Beamte in seiner

18.00 Pritz Ramin: Die ewige Ouelle. Dialog mit ainem Wasserwerksarbeiter.
18.00 Gestrud von Eyneren, Gesar Mario Allien: Spanisch für Anfänger.
18.00 Dr. Elius Hurwige: Die russische Welt (II).
19.30 B. A. Hunne-Papleourih: Einführung in die Genealogie (I).

Sonntag, 18, November,

II.Ab Schubert-Feier der Stadt Berlin. Uebertragung aus dem Oroßen Schauspiellandt. 1. Vorspiel zu "Roaaminde" (Orchester der Städtischen Oper: Leitung: Wilhelm Koßchel). — 2. M\u00e4nnerch\u00eden: a) Die Nacht (a cappella): be) Der Gondeltsbres (mit Kisvierhegleitung), c) Nachtgesang im Walde (mit Horngestiert) (Chore des Deutschen Arbeiter-Sängerhunder, Gau Berlin, Leitung Wilhelm Knochel; Mitglieder des Orchesters der Städtischen Oper; am Flügel; Prof. Julius Babike). — 3. Ansprache des Herrn Geh. Reg. Rat. Prof. Dr. M. Friedignder. — 4. Zwischenaftmunk aus "Rosamunde" (Orchester der Städtischen Oper; Leitung: Munik-

direktor Wiedemann). — 3. Manuerchöret a) "Heilig ist der Herr", aus der "Dertschen Messe" (a cappella); b) Orah und Mond (a cuppella); a) Der 23. Paalm (mit Klavierbegleitung); d) Nachthelle mit Soloidenor und Klavierbegleitung); e) Ossang der Osister über den Wassers (Chöre des Berliner Sängerbundes, Leitung: Musikdirektor Mar Wiedemann: Orchester der Sädduschen Oper; Alfred Wilde. Teoor; am Flügel: Prof. Julius Dahkle). — 6. Mirlama Siegesagsang (Gemischine Chor und Solosopran). Die Orchesterbegleitung ist von Felix Motti nach der Klavier-Originalbegleitung gesetzt. (Chöre des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes Gan Berlin. Leitung: Dr. Ernat Zander; Orchester der Städdischen Oper; Rose Wälter, Sopran.)

14:00 Hans W. Priwin: Morse-Kurses, Unterricht für Anlanger (I).

14:30—15:25 Für den Laudwirt.

15:30 Märchen, 1. H. Chr. Andersen: Der standhafte Zinnsoldat. — 1. Rumspelstilgehen. — 3. Brüder Grimm: Sechse kommen durch die ganze

15.30 Marchen, J. H. Chr. Andersen: Der standhalte Zimnsoldat. — J. Rumspelstilschen. — J. Brüder Grimm: Sechae kommen durch die gante.
Welt. (Gelesen von Luci Mannheim.)
16.00 Theodor Kappstein: Das Land der Edda. IV.: Spitzhergen und Netwaren als Schauplätze, der Edda-Geschichten.
16.30 Berühmte Geiger spielen auf Schällpfasten. 1. d'Ambrasin: Serenadn
op. 4 (Electrola: Jascha Halfetz). — 2. Bach: Air auf der G-Seile
(Electrola: Mischa Elman). — 2. a) Lully: Gavotiet b) Mozarti Menuett
(Otranmophou "Die Stimme seines Herrn": Erica Morina). — 4. Mendelssohn: Lied ohne Worte. B-Dur (Grammophou "Die Stimme seines
Herrn", Fritz Kreisler). — 5. Becthoven: Cadenz aus dem Violinkonzent
(Electrola: Fritz Kreisler). — 6. a) Dvoräk: Humoreske; b) Wiennawski:
Souvenir de Moscau (Grammophou "Die Stimme seines Herrn": Mischa
Elman). — 7. Paganini-Kreisler: Caprice op. 1 Nr. 20 (Electrola: Jascha
Halletz). — 8. Lehke: Serenado (Electrola: Fritz Kreisler).
17.00 Uebertragung der Teemusik aus dem Hotel Kainerhol, ausgeführt von
der Kapelle Géza Komne.
19.00 Dr. Theodor Demmier, Direktor bei den Staatliches Musean in Berlinz
Was bringt das neue Deutsche Museum?
19.30 Dr. Puni Graßmann, Stockholm: Ein Besuch bei Seinus Lagetiot.
20.00 Von Köln. Dr. Anheißer: Einführende Worte zur nachfolgenden UebertGragung.

Gragung.

Anachliebend: Uebertragung von Köln: Urzufführung "Die Freunde von Sala:
manca." Komischen Singspiel in zwei Aufrügen von Franz Schubert,
Anachliebend bis 00.30 Tangmunk (Kapelle Marck Weber).

Königawasterhausen.

08.38, 09.00, 11.30, 14.00, 14.30, 14.45, 14.35, 18.30, 16.00, 16.30, 17.00 Uebera tragenges von Berlin.

18.00 Curt Hotzel: Der Mimus als weitgeschichtliche Erscheinung.

18.30 Dr. Albert K. Henschel: Ist ernste Musik auch schwere Musik?

19.00 Elisabeth von Schmidt-Pauli: Die heilige Elisabeth.

19.30 Dr. Graßmann: Ein Besuch bei Selma Logeriof.

20.00 Sonderveransialtung für den Deutschlandsender: Uebertragung ans dem Bach-Saal, Berlin: Sinfoniekongert. Dirigent: Arter Haelsele, Stuttgart.

1. Weber: Opvertüre zu "Eursvanhe". – 2. Brahms: Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 77 – Allegro noe troppe – Adagio Allegro giotoso, ma non troppe vivace: (van der Vegt. Dresiden).

3. Borodin: Sinfonie Nr. 2. himott – Allegro – Schotzo – Anduale Allegro (Berliner Sinfonie-Orchester).



(2. Fortsetzung.)

Mis der schiante, fraftig gebaute, junge Mann burch den Raum schritt und zu dem kleinen Erter ging, von wo aus man die Regent Street überichauen tonnte, folgten ihm bie Blide aller Damen. 3im war eine auffallende Erscheinung und feine lachenden, blauen Mugen batten ichon manche Berwirrung in Frauenherzen angerichtet.

Er mar aber fo veranlagt, daß er nicht mit ber Liebe Scher3 treiben tonnie. Dirett von ber Schule aus mar er in ben furchtbaren Belttrieg gefommen, und in einem Mter, in bem anbere lunge Leute ein Hauptvergnügen darin sehen, beim Tanz mit jungen Damen zu flirten, mar fein Charafter ichon gehartet und gefestigt.

Mis er am Tifch Blag genommen batte, tam bie Relinerin ftrablend por Liebenswürdigfeit auf ihn gu, um ihn nach feinen Bunichen zu fragen.

Ihre junge Dame ift noch nicht getommen, mein Berr," fagte fie.

Es mar das erftemal, daß fie Eunice Belbon ermannte, und Jim war es höchst peinlich.

"Die junge Dame, die manchmal mit mir Tee trintt, ift nicht meine junge Dame," erwiderte er etwas fubl. Aber als er fab, daß

er das Madden unnötig verseht hatte, fügte er schalkhaft lächelnd hinzu: "Sie meinen wohl Ihre junge Dame?" "Ich bitte um Berzeihung," sagte die Kellnerin und trigelte auf ihrem Notizblod, um ihre Berlegenheit zu verbergen. "Sie beftellen mohl mie gemöhnlich?"

"Ja. Bringen Sie alles wie fonft."

In Diefem Mugenblid trat eine Dame gur Tur berein und er

erhob fich ichnell, um fie gu begrufen.

Cunice hatte ein reines, fast madonnenahnliches Gesicht, aber ihre frahlich lachenden, blauen Augen und ihre schöngeschwungenen Lippen maren fehr lebhaft und ichienen nicht gewillt, bas Beben in Möfterlicher Abgeschloffenheit zu vertrauern. In ihren Augen lag ein eigentumlicher Giang, in dem fich eine Bitte und auch gugleich eine Barnung ausbrudte. Es lag Reinheit in ihrem ganzen

Bejen, in all ihren Jügen, in dem ausdrucksvollen Mund, in dem runden, jugendlichen Kinn. Es lag wie ein Hauch von Taufrijche über ihrer weißen, flaren, faft burchfichtigen Saut. Alle Schonheit ber Jugend ichien in ihr vereinigt gu fein.

Sie fab Jim auf fich gutommen und ging ihm mit ausgestrectter

"Ich bin eiwas fpat daran," fagte fie vergnügt. "Wir hatten eine langweilige Herzogin im Ateller, die ich in flebzehn verdiebenen Stellungen aufnehmen mußte - fie fab nicht befonbers don aus, aber gerade mit ben unansehnlichsten Menschen hat man meiftens bie größte Dube."

Gie seinte fich, zog ihre Handschuhe aus und erwiderte freundlich lächelnd den Gruß der Rellnerin.
"Die einzige Möglichkeit, schön auszusehen, besteht für Leute Durchichnittsgesichtern in einer effettvollen Bhotographie,

fagte Sim. Eunice Beldon war in einem befannten photographischen Atelier in ber Regent Street angeftellt. 3im hatte fie por einiger Beit erft in bem Lotal, in dem fie augenblidlich fagen, beim Tee tennengelernt, und gwar bei einer besonderen Gelegenheit. Die Gardinen am Genfter, in beffen Rabe fie fag, hatten Geuer gefangen. Sim lofchte bie Flammen und verbrannte fich babei die Und Dig Belbon batte ihn verbunden.

Benn ein herr einer Dame einen Dienft erweift, fo führt bas meiftene nicht zu einer naberen Befanntichaft. Wenn aber umgefehrt eine junge Dame einem Mann hilft, fo ift bas unweigerlich

ber Boginn einer Freundichaft.

Gr nidte.

Seit Diefer Beit hatten fie fich taglich bier beim Tee getroffen. Cinmal versuchte 3im auch, fie jum Theater einzuladen, aber fie

folug feine Bitte glatt ab. Saben Sie weitere Erfolge gehabt bei Ihrer Suche nach der verlorenen jungen Dame?" fragte fie, mabrend fie fich Marmelabe

auf ein Brotden ftrich. Jims Stirn legte fich in Falten.

Mr. Galter hat mir beute flargemacht, bag es wenig an ben

Berhaliniffen anbern murbe, wenn ich fie fande."

mare, Saben Gie jemals an bleje Möglichteit gebacht?"

"Aber wir burfen uns feine Hoffnung in biefer Richtung machen, so schön es auch ware. Und am meisten wurde ich mich

freuen," meinte er lachend, "wenn Sie die vermiste Erbin waren!"
"Das ift hoffmungslos," fagte fie topfichuttelnb. "Ich bin die Lachter armer, aber ehrlicher Eltern, wie es in ben Geschichten immer heißt."

"3hr Bater lebte boch in Gudofrita?"

"Ja, er war Mufiter. Auf meine Mutter tann ich mich taum besinnen, aber fie muß sehr Geb gewesen sein."

"Bo murben Sie benn geboren?"

An Capfladt-Kondebold), um gonz genau zu fein. Aber warum geben Sie fich denn folde Dube, bie lang verlorene Dame qui-

"Beil ich nicht will, daß blejer ichreckliche, ungebildete Mensch bos graße Erbe ber Danton-Millionen ontreten foll."

Sie richtete fich erftaunt auf.

Ber ift benn biefer ungebubete Manich? Gie baben mir bis legt feinen Ramen noch gar nicht genannt."

Das frimmt auch, denn Jim Steele hatte ihr arft por ein paar Tagen non biefer Sache erzöhlt, die ihn fo febr beichaftigte.

Der junge Menich beift Diabn Groot. Sie icaute ihn vermirrt an.

Mas haben Sie benn?" fragte er eritaun:

Mis Sie porfin den Ramen Danion ermähnten, erinnerie ich mich boren, daß unser erster Bhotograph neufich sagte, daß Wrs. Groat die Schwefter Jonathan Dantons ift," fagte fie fangfam. Rennen Gie Die Familie Groat?"

"Ich tenne fie nicht," jagte fie langjam, "wenigstens nicht jehr aut . . . Sie zogerte. "Aber ich werbe eine Stellung bei Pers Graat als Sefretarin annehmen."

Er fah fie groß an.

Und davon haben Sie mir noch nichts gefagt?"

Aber als fie die Augen niederschlug, erkannte er, daß es falfc von ihm war, so zu fragen. "Natürlich," fügte er schnell hinzu, "es liegt sa auch gar tein Grund vor, warum Sie mir das sagen sollten, aber . . .

"Ich meiß es ja felbst erst seit beute. Mr. Groat ließ sich photographieren und seine Mutter begleitete ihn zum Atelier. Sie waren schon ein paar Mal da, aber ich habe taum von ihnen Rotig genommen. Heute rief mich ber Chef zu fich und fagte, daß Mrs. Groot eine Sefretarin brauchte und daß es eine febr gute Stelle für mich sein wurde. Sie will fünf Blund die Boche gablen, die ich postständig sparen kann, denn ich werbe in ihrem Sause

"Wann bat fich benn Mrs. Groat entichloffen, eine Sefretarin anzuftellen?"

"Das weiß ich nicht - marum fragen Gie mich banach?"

36 habe fie por einem Monat in unferem Bureau gefeben. Mr. Galter machte ihr damals den Borichlag, fich eine Gefretarin gu halten, um ihre Korrespandeng in Ordnung gu bringen. Gie erflatte aber, daß fie das unter feinen Umftanden tun murbe, fie mollte teine Fremde um fich haben, die meder ein Dienfibote noch eine Freundin ber Familie fei."

"Sie wird ihre Abficht eben geandert haben," meinte Eunice

"Das bedeutet also, daß wir uns nicht weiter beim Tee treffen tonnen. Bam werden Sie Ihre neue Stelle antreten?"

"Schon morgen früh."

Sim ging in bufterer Stimmung in fein Bureau gurud. Gein Leben ichien plöglich arm und traurig geworben gu fein.

"Du haft bich perliebt, alter Rerl," fagte er zu fich felbft. Es geharte gu feinen Bflichten, bas große Tagebuch gu führen und mutend warf er bie Geiten herum.

Mr. Salter war schon nach Hause gegangen. Im stedte seinl Pfelse an und trug die Borgange nach den turzen Bleistiffination feines Chefs ein, Die er fur ihn auf feinem Schreibtifch gurud gelaffen hatte.

Als er fertig war, ging er noch einmal in das Bureau feind Chefs, um au feben, ob er nicht etwas vergeffen hatte.

Mr. Galters Schreibtisch war für gewöhnlich in bester Ordnung aber er hatte ble merkwürdige Angewohnheit, wichtige Atten abe Rotigen beifeite zu legen, man batte fast fagen tonnen, fie zu ver fteden. 3im hob alle Gesethücher auf, die auf dem Lisch ftanden ob er nicht noch irgendeine Notig darunter finden könnte, En dunnes, goldgerandetes Rotizbuch mar zwischen zwei Banden ein gettemmt gewesen und fiel num auf die Tifchpfatte. Er tonnte fic nicht befinnen, es früher gesehen zu haben. Mis er es öffnete entdectte er, daß es ein Tagebuch für das Jahr 1901 mar. Me Salter hatte die Angewohnheit, für seinen eigenen Brivatgebrauch Rotigen zu machen und tat das in einer fonderbaren, mur ihm verständlichen Rurzschrift. Reinem seiner Schreiber ober Gefreiatt war es jomals getungen, fie zu entziffern. Auch dieses Tagebud mar in biefer Bebeimichrift abgefaßt.

3im drehte die Blätter neugierig um und munderte fich, bat ein so porsichtiger und ordentlicher Mann ein Privattagebus herumliegen lieg. Er mußte, daß in dem großen, grunen Gelb drant gange Stapel folder fleinen Banbe aufbemahrt murben Bielleicht hatte ber Rechtsanwalt einen herausgenommen, um fein Gedächtnis aufzufrischen. Es waren hieroglaphen für Jim. Ruf ab und zu ftand ein Bort in offener Schrift bazwischen.

Aber plöglich stugte er, benn unter dem "vierten Juni" jand er eine lange Eintragung. Sie schien erst später von dem Rechts-anwalt gemacht zu sein, denn sie war mit grüner Tinte geschrieben. Aus diesem Umftande tonnte er seststellen, wann sie geschrieben war, benn vor achtzehn Monaten hatte ein Augenarzt Mr. Saltet gesagt, daß es ihm leichter fallen würde, grüne Schrift zu lesen. und seit diesem Zeitpuntt hatte der Rechtsanwalt stets grone Tinde für seine Schriftsche benutt. Im hatte den Absat gefesen, bevor er sich darüber tiar wurde, daß er eigentlich nicht dazu berechtis war, Privatnotizen feines Chefs zu lefen.

"Ein Monat Zuchthaus im Holloway-Gefängnis. om 2. Juli. Madge Benjon (biefer Name war unterftrichen) 14 Balmers Terrace, Baddington. 74, Sighcliffe Garbens, Margate. hatte lange Besprechungen mit bem Bootsmann, bem die "Sauch Belle" geborte. Reine weitere Spur von -

Sier enbete ber Abidnitt in offener Schrift.

"Was in aller Welt mag das bedeuten?" neurmeite Jim por fich bin. "Das muß ich mir aufnotieren."

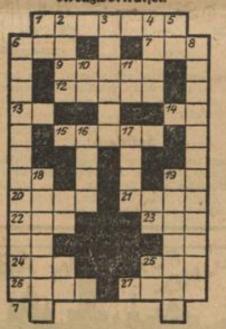
Ploplich tam ihm der Gebante, daß er im Begriff mar, eimas Unehrenhaftes zu tun, aber er war jo intereffiert an diesem neuen hinweis, daß er feine Bedenten überwand.

Offenbar bezog fich diefe Bemertung auf die verschwundene Lady Mary. Wer diese Modge Benson war und was die Ermahnung des Gefangnisses in Hollowan bedeutete, wollte et (Fortfetung folgt.)

Rätsel-Ecke des "Abend".

HERR

Areuzworträffel.



Bagerecht: 1. Alter Zeitmesser; 6. römische Gottheit; 7. chemischer Grundstoff; 9. Goethes Lehrer in Beipzig; 12 eisen; 13. Frageadverb; 14. Bindemort; 15. Schlips; 20. altestamentsicher männlicher Korname; 21. Helbengedicht; 22. Stadt an der Donau; 23. mohammedanischer Rame; 24. Besseihungsstüd; 25. jagddares Tier; 26. Plantenanistich; 27. Schah. — Gentrecht; 1. Umstandswort; 2. saftliesernde Pstanze; 3. Leben; 4. Schädelinhalt; 5. griechischer Buchstade in der Geometrie; 6. schliesbende Krantbeit; 8. Berdrechermiene; 10. Bindemort in Kurzjorm; 11. persönliches Kumort; 16. Stacheliter; 17. meibliches Wesen; 18. jauler Wig; 19. Marierwertzeug. 19. Mariermertzeug.

Gilbenrätfel.

Mus den Silben an be be bo bob by di dor dach e e e e et ef ge ge gel i i bus ler li li fi lon ma ma mi mum mum mum muf na na nar ne ne ne nei ri ni ne sus o re pal lang le le fei ien jo io ta se ti tra ri find 23 Wärter zu bliden, denen Anfarrasund Enduchtinden, von oben nach unten geleien, ein Jitat aus "Rathan der Meile" ergeisen. — Die Wörfer boben iolgande Bedeutung: 1. Bedeckung eines Gebaudes; 2. Figur aus Don Carlos; 3. Das Meiste; 4. Das Mindeste; 5. filade; 6. State in Belgien; 7. Schilfsbestunden; 8. Badisnischer Bein; 9. Beiblicher Borname; 10. Indiffer Reiher; 11. Beiblicher Borname; 12. Handwerfer: 13. Ungarischer Gebirgszug; 14. Männlicher Barname; 15. Alfr grischlicher Gänger; 15. Reft einer Bunde; 17. Ein Distator: 18. Saht in der Rheunproping; 19. Musikseichen; 20. Meiser im alten Griechensamd; 21. Musikseichen; 22. Ein Reft; 23. Halbedestein (c) ist ein Buchstabe.)

Rammraffel.

Die Buchstaben in nebenstebender Figur find so gu ochnen, das bie sentrechten Reihen Borier folgender Bebeutung ergeben: 1. Staatsform, 3 Griechlicher Gagenheld, 3 angeblich gludbringenber Gegenftand, 4. Stadt in Bagern. Die Querleifte nennt ein Sgnonym Straisummalgung.

Berwandlungsaufgabe.

In nebenstehenber Figur ist bas Wort "Waus" in das Wort "Herr" umzuwandeln, und zwar in daß an Stelle des Sterns jeweils ein neuer Buch ftabe eingefest wird. Die übrigen Buchftaben ent fprechen benen des porbergebenden Bortes. (Die Bebeutung fein.) hl.

Rapfelrätfel.

Aus den Wörtern Barbara Breite Triftan Herobes Blumen Attest Fußball Samenkorn Garbe Heiberteit Kisse Bederschuh Untugend Sendespiel Bequemkichteit Welle find je drei, aus dem leisten Wort zwei aufeinanderfolgende Buchtaben zu entnehmen, die aneinanderzefügt, ein Zitat aus Herders Cid nennen, ab.

(Muflofung ber Ratfel nachften Mittwoch.)

Auflösungen der Räffel aus voriger Rummer.

Rreuzwortrātsel. Wagerecht: 1. Wotan; 4. Sicht: 7. Germane; 10. Lei; 11. Zar; 12. Mun; 13. Ebro; 14. Afte; 15. Ariadone: 16. Afte: 17. Aste: 19. Kuf; 22. Ast. 23. Engadin; 26. Sack: 27. Latte. — Sentrecht: 1. Welle; 2. Woe; 3. Merz; 4. Saar; 5. Jun: 6. Terme; 7. Giraffe; 8. Malatta; 9. Enfelin; 16. Artus; 18. Glife; 20. Egge; 21. Idoi: 24. Mah; 25. Ido.

Silbentreuz: 1. ma; 2. gen; 3. re; 4. be; 5. ga; 6. la; 7. rie; 8. fe; 9. be; 10. fen; 11. bo; 12. ra. — Manna: Magen; Made; Malaya; Marie: Genre; Regen; Rede; Rega; Rebe; Doyen; Gama; Gagen; Gabe; Gala; Gaje; Gabe; Garagen; Lama; Logen; Gabe; Ladoga; Bara; Riegen; Riefe; Riebe; Gegen; Gerie; Bega; Bela; Belan; fengen; Genje; Dogen; Doje; Dora; Dorado; Rama; Rade; Rafen.

Silbenrätjel: 1. Berde; 2. Mida; 3. Siebengebirge; 4. Senie; 5. Cislauf; 6. Reibenburg; 7. Biejel; 8. Squandbon; 9. Rantüne; 10. Urjela; 11. Rabel; 12. Siegen; 13. Miniaberz; 14. Urbino; 15. Sortiment; 16. Epoche; 17. Interlaten; 18. Retrolog; 19. Uron; 20. Rarbaba; 21. Debatte; 22. Ephrain; 23. Khotekar; 24. Senie; 25. Khotekar; 24. Senie; 25. Khotekar; 24. Senie; 25. Khotekar; 27. Retron; 26. Senie; 27. Retron; 27. Schote; 28. Senie; 27. Retron; 28. Senie; 27. Retron; 27. Schote; 28. Senie; 27. Retron; 27. Schote; 28. Senie; 27. Retron; 27. Schote; 28. Senie; 27. gebirge; 24. Spahis; 25. Riege; 26. Esra; 27. Nahum; 28. Gnadise; 29. Einfieder; 30. Nogat; 31. Wiebel; 32. Emma. — Laffen wit uns auseinandersprengen, werden sie uns den Brottord höher

Johlenrälfel: Revolution; Eltern; Botieren; Diine: Lorefel; Union; Trier: Irene; Orion; Kinive

Bejuchstattenrätfel: Redalteur.

Sicher ist sicher!

Bilbelm, der Berfloffene, befuchte während des Krieges ein Concrett.

"Bas meinft du, mein Sohn, über die Aussichten unieres Sieges?" fragie Majestät einen protestantischen Bermundeten. "Unter der glorreichen Führung Eurer Majestät und mit Sufe unseres inpferen Soeres merben mir beftunmt ben Gieg geminnen!"

"Bran gefprochen," fagte ber Raifer. "Und bu, mein Gobn! Diesmal antwortete ein Katholit. "Wenn mir fleißig zu dem Beuter ber Geerscharen beten, Majeftat, wird uns ber Sieg gewift

"Much gut geiprochen, mein Gohn! - Und mas meinst bu?" tragte et einen Britten. Es war ein Jude. Diefer tragte fich ver-

Miffen Se, das mit dem Gieg ift eine mieße Sache, 3ch murbe Majestät empfehlen, mindestens die Provinz Brandenburg auf Ihre Krau überschen zu lassen!

Wunder im Glas.

Das Glas = Chamäleon. / Glas als starrer Körper. / Schwingende Moleküle.

Bom 15. bis 17. November fand in Berlin die Glastechnische Tagung der Deutschen Glassechnischen Gesellschaft in deu Räumen des Ingenieurhauses statt. Sie war mit einer Schau "Wägen und Mischen" verbunden. Wir verössentlichen aus Ansas der Tagung den solgenden Arsitel, der über Interessante Elgenschaften des Glases berichtet. Die Redatson.

Das technische Glas vergleicht man mit Recht in seinem Berbalten mit einer Legierung. Sind beibe nicht euteftisch zusammenkesett, d. h. das Gesüge nicht harmonisch ausgebaut, so sinden Umlagerungen statt, Ausscheidungen, die den Character, die Beschaffenheit wesentlich verändern. Die uns durch Ausgrabungen erhaltenen wurdervollen Jinn-Rupserbronzen der klassschungen erhaltenen wurdervollen Jinn-Rupserbronzen der klassschungen Bleibronzen der alten Römer zur Zeit des Imperiums waren nicht eutektisch, wurden dalb unansehnlich und versielen rasch dem nagenden Zahn der Zeit. Nehnliches beobachten wir dei Gläsern der Antike. Das Studium der Legierungen und Glassschliebe bedingte die großartige Entwicklung unserer modernen Metalltechnik und der Glasindustrie. Wie bebeutungsvoll

die Zusammenschung des Glafes

ift, zeigt eine intereffante Oberflächenerscheinung, die man mohl als Glaschamaleon bezeichnen tann. Biffenichaftlich findet fie ihre Erfarung in den Farben bunner Blattchen, optischen Interferenzerscheimungen (d. f. Erscheinungen, die beim lleberlagern von Bichtwellen auftreten), die dadurch bedingt find, daß ein Gang. untericied ber Lichtstrahlen entsteht, meil ein Teil der auf die Blatichen fallenben Strahlen von ber oberen, ein Teil bon ber unteren Glache gurudgeworfen mirb. Entsprechend ber Dide ber Blatichen loichen fich Lichtstrahlen bestimmter Bellenlange gegensatig aus, 3. B. die grünen Strahlen, wenn der Gangunter-ichted anderthalb Wellentängen beträgt. Die längeren roten Wellen werden dann nur eima um eine, die turzen ploletten Wellen aber um zwei Bellenlängen verzögert. Die aus farblofem Glas gebilbeten Blatteben ericeinen bem Muge jeht purpurrot, nämlich im Lichte ber rojen und violetten Strahlen. - Farbe ift Licht! Die Bilbung bunner Blattchen an ber Oberflache von Glafern ift bie Folge einer Berfepung. Bir beobachten bie burch bunne Blattchen bedingte Farbenpracht sehr oft an Stallsenstern, die aus gewöhnlichem Giase bestehen. Das aus dem Stalldung sich entwickliche Ammoniak greift die Oberstäche des nicht eutektischen Giases an, löst Riefelfaure, ben Sauptbestandteil jeden Blafes aus der Oberflache beraus, und es fommt infolge demifcher Umfehungen gur Bilbung ber friftallifden Blatiden, die eine munbervolle, farbenprachtige Interferengericheimung bedingen tonnen, wie wir fie an ichillernden Seifenblafen mahrnehmen. Laffen mir ftart angreifende, Ricfelaure tojende Chemitalien, 3. B. Aehaltalien, auf Glas einwirten, o tonnen mir die prachtige optifche Interferengericheinung in turger Beit fünftlich erzeugen, wie ein geschidter Junge prachtig ichillernbe Seifenblafen. Man bemigt in ber Bragis Die

fünftliche Zerftorung der Glasoberflache,

läßt dunne Blätichen enistehen, um Farbwirkungen von berückender Beacht hervorzuzaubern, so z. A. indem man sardiges llebersangglas dum Teil abschleift und dann die dünnen Blätichen sich bilden läßt. Wir sehen gewöhnlich im Glas den starren, sesten Körper und wähnen, daß er in seiner Zusammenschung unveränderlich sei. Die wundervoll rote Farbe des Goldrubin tritt nicht nach dem Schmelzen des Gemenges, also im slüssigen Glas auf, sondern dei weit niederdere Temperaiur, die schon einen starren Zustand des Glases deingt. Das Unsausen des Kubingtases, das die prächtige Kärdung verursacht, ist seine Entglasung im gewöhnlichen Sinne, sie beweist aber die Reastionssächigteit schwingender Moleküle im starren Körper.

Die Schönheit des Rubinglases

ift abhängig von der Ausbitdung und der Bahl der Goldteimzentren, Die von den Lichtwellen getroffen werden. In der Farbionung ift fie bedingt burch die Große ber Goldtolloide und liegt amifchen rofa und violett. Im rojagefarbten Rubin beträgt bie Teilchengroße tima 6 Milliontel Millimeter, im hochroten 10 bis 17 Milliontel Millimeter, im violettroten 23 bis 32 Milliontel Millimeter, im purpurroten 38 Milliontel Millimeter. Die Entftehung ber prachtigen Rubinfarbung ift nicht erklärlich, wenn bas Glas eine ftarre unveranderliche Maffe ift. Befannt ift die Er-Goinung, bog lange Beit gelageries Blas gegen ichroffen Temperaturwechsel und gegen Stoß viel empfindlicher ist als solches, bas vor Dicht langer Zeit aus der Glasbutte tam, wenn es feine euteftifche und besonders gunftige Zusammenfehung von Haus aufweift. Es tft Die Foige einer Kriftallifation in ber Glasmoffe, Die man als Entglafung bezeichnen muß. Röhren als foldem Glafe laffen fich nicht mehr in der Flamme biegen, das Glas fpringt, felbft menn es in die wur menig heifte Flamme gebracht wird. Glas ift feine unveranderliche flarre Maffe, in ihm finden Umfegungen ftatt, Reaftionen, die mir - verglichen mir denen in fluffiger Löfung befindlichen Stoffen - langiam verlaufen. Diefes beweift auch die Birfung ber demiich mirtiamen Lichtftrablen bes Spelirums. Unter ihrem Einfluß treten Farbungen auf, die nicht durch Orghation der Derfinde eine Ertiarung finden, benn bie Farbe burch bringt die Maffe des Glafes, ift alfo teine Oberflächenerscheimung. Bläulichmeißes französisches Tafelglas fardie fich nach einjähriger Belichtung gelbiich, braulichgelbes belgifches Tenfterglos buntelpurpurn. Die Ericheinung burfte mobi auf abnliche Urfachen gurud. Buführen fein wie bei bem Goldrubin; es entfteben in ber Maffe Farbtorperden, b. b. Berbindungen, Die befrimmte Strahlen gurud. verfen, jeber Rorper erfcheint ja in bem Bichte ber von ihm gurud. Omorjenen Sembien. Die Gold gelöft haltenben Glasfüffe bleiben

ouf gewöhnliche Art getühlt farblos, ihre wundervolle Amethystfarbe gewinnen sie erst, wenn man das schon erstarrte Glas nochmals erhigt oder es im ungefühlten Zustande der Einwirtung des Lichtes ausseht.

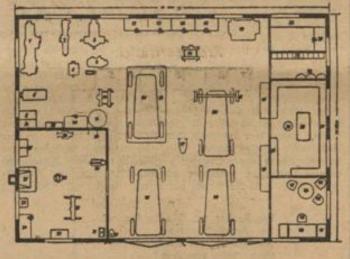
Die Fluorefgeng tupferhaltiger Glafer

unter dem Einstuß der Köntgenstrahlen ist ein weiteres Beispiel sür die Beweglichteit der Teilchen im starren Körper. Eine violette Berfärbung an sich sarbloser, manganhaltiger Glöser durch Köntgenstrahlen läßt auf die Wandlungen im sesten Körper "Glas" schließen. Ranganopyd färbt jarbloses an sich violett, trozdem können beträchtliche Mengen dieses Elementes haltende Gläser sarblos sein.

Die Autoklinik

Auf der internationalen Automobilausstellung.

Auf der internationalen Automobilausstellung hat der Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung (ABF.) in Berbindung mit dem Reichsverband des Kraftschrzeug-handels und gewerbes eine neuzeitige Reparaturwertstatt für Kutomobile ausgestellt. In dieser Sonderschau wird auch eine Brojchüre, die die neuzeitige Reparaturwertstatt, ihre Aufgaben, Anlage und Einrichtung, Arbeitssührung und Betrieb bedandelt und außerdem üben die Werbund und über Rechtsfragen Austunit gibt. Es ist sehr zu begrüßen, daß in dieser Schrift der Dienst am Kunden vorangestellt wird, daß eine klare Abgrenzung der Arbeitsgebiete der einzelnen Reparaturwertstätten, je nach ihrer technischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit vorgenommen wird. Mit Rücksicht auf die großen Gesuhren, die ein ungenügend reparierter Krastwagen sur den Berkehr mit sich bringt, wird bei



Verzeichnis der Einrichtungsgegenstände für die Muster-Reparatur-Werkstatt. 1. Schwere Drehbank; 2. Leichte Drehbank; 3. Fräsmaschine; 4. Shapingmaschine; 5. Säulenbohrmaschine (bis 30 mm); 6. Schnellbohrmaschine (bis 10 mm); 7. Schleifstein; 8. Behälter für gebrauchte Putzwolle; 9. Behälter für neue Putzwolle; 10. Werkbank mit Schraubstock; 11. Montagebock; 12. Prüfbecken für Luftschläuche; 13. Werkbank mit Schraubstock; 14. Fahrbarer, verstellbarer Montagebock; 15. Montagebühne; 16. Fahrbarer Portalkran; 17. Fahrbarer Ablegetisch; 18. Ablegeregale; 19. Automatischer Waschapparat; 20. In Reparatur befrindlicher Wagen; 21. Schmiedefeuer; 22. Amboß; 23. Lochpiatte; 24. Werkbank mit Schraubstock; 25. Richtplatte; 26. Hydraulische Presse; 27. Wasser- und Oelbecken; 28. Doppelter Schmirgelbock; 29. Regal für Stangenmaterial; 30. Bügelsäge; 31. Fahrbarer Schweißapparat; 32. Fahrbare Luftpumpe; 33. Gestell für Ladeunformer bzw. Gleichrichter und für zu ladende Batterien; 34. Elektriker-Werkbank m. Schraubstock; 35. Kleiderspinde; 36. Waschbecken; 37. Regal für Ersatzteile und Werkzeuge; 38. Tisch; 39. Schemel; 40. Schreibtisch; 41. Schrank; 42. Stuhl; 43. Tisch.

der Abgrenzung des Arbeitsumfanges dieser Reparaturwersstätten das Gediet der von ihnen zu vermeidenden Arbeiten vorangestellt. Schweißardeiten voll beschäftigt werden kann, so daß man ein Spezialiacharbeiter voll beschäftigt werden kann, so daß man die hierzu ersorderlichen teuren Einrichtungen schwell amortisieren kann. Arbeiten, die sich auf diesem Gediet aus Sicherheits- oder wirschaftlichen Gründen von selbst verdieten, sollten den Spezialiabriten überlassen beiden. Es wird weiter auf die Gesahr der Selbst der stellung bestimmter Konstruktion steile hingewiesen, sür die Material von besonderer Festigseit verwandt werden nuß, das auch besondere, auf genauester Materialkenntnis deruhende Arbeitsversahren ersondert. Weiterhin ist adzulohnen das Ausschleisen von Inlinderbohrungen, das Rachschleisen unrund gewordener aber "gefresser Rurbelwellen. Die Reparatur elektrischen Jaubehöreteile, das Marmvulkanisstener und größere Karosseile, das Marmvulkanisstenen von Konstruktionssonderungen soll sich die Reparaturverstigtet in sedem Falle sehr genau überlegen. Der NASC empsiehlt als wirtschaftlich zu leistende Arbeiten den Abichieppoten is dei Unglucksöllen, die Kornahme den Falle sehr Rangel sowie die Laufende Wageens zur Abstellung selchter Knügel sowie die Laufende Wageens zur Abstellung selchter Knügel sowie die Laufende Wageens der wacht und Wertzeuge beschrieben und im weiteren sürd die Bertiedspührung ausgezeichnete Katschläge gegeben. Die Gehrich ist bei dem Beutd-Bertog E. m. d. h. Berlin S. 14. unter der Bestellungung ausgezeichnete Katschläge gegeben. Die Gehricht werden bem Beutd-Bertog E. m. d. h. Berlin S. 14. unter der Bestellungunger Und E.

Dem Lichte ausgesetzt, ändern sie aber im Laufe der Zeit ihr Aussehn: sie werden rot, violett und endlich sogar dunkesviolettt. Dieser Borgang ist ohne eine kiefgreisende Umlaggerung der Manganslistate nicht zu erklären. Spuren Eisen enthaltende Gläser zeigen einen Stich in s. Grünlich e. Die grünliche Färbung kann durch Jussah einer geringen Menge Nickelogyd beseitigt werden insolge Bildung einer "Weiß" erzeugenden Komplementsarbe. Fügen wir dem Glas kein Entjärbungsmittel wie Nickelogyd hinzu und sehen es den Köntgenstrahlen aus, so särbt es sich braun. Aehnliche Berfärbungen, die auf chemische Borgänge im starren Glase deuten, beobachten wir vielsach. In der Natur herrscht

das Gefet der Bewegung.

bie uns starr erscheinenden Woletüle schwingen im steten Tonz, vereinen sich unter dem Einstuß des Lichtes und der Wärme mit anderen, um mit ihnen gemeinsam weiter zu schwingen. Im klingenden Botal lösen die Schwingungen der Woletüle den Klang aus. Das im Klang schwingen der Woletüle den Klang aus. Das im Klang schwingen der Glas lätzt uns die Beweglichteit der Woletüle und die durch die Zusammenschung dedingte Berschledenheit der Bewegungen, das Entstehen der Klangsarbe ahnen. Bald klingt es hell wie ein Silberglödchen, bald tief und voll – bald aber ist es nur ein nicht rachhallender, nachzitternder Ton ohne Schönheit und Klangsarde. Das ordinäre Glas, das Kulknatronstillat, klingt nicht – ties und voll dagegen der schwere Kristallpotal, hell wie das Läuten eines Silberglödchens der dümmendige aus edlem Glas geschlissene Kelch.

Dr. Sugo Ruhl

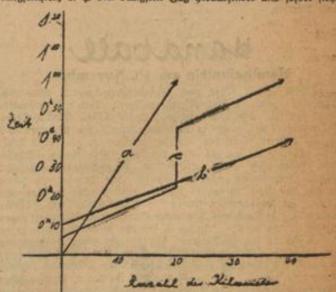
Wie ein Fahrplan entsteht.

Jedes Jahr zweimal gibt die Reichsbahn ein Kursbuch heraus, das eine Unsumme von Einzelheiten anthält, Hahrpläne, die verschiedensten Zuggattungen, Auschlüßensöglichsteiten, die schnellsten Berbindungen und wos Kursbuch entsteht aus einer Unsumme von Einzelarbeiten, es nuß Jüge anderer Länder unserem Bertehr anpassen und umgetehrt, es sit sedensälls ein ungeheuer sein durchorganisserten. Noch innner wiederholen sich gleiche Klogen wie vor Jahrzehnten, die Reichsbahndirettion löht sie nach wie vor underücksicht.

Doch hier soll nur das rein Technische, die Aufstellung der Fahrpläne, behandelt werden. Der Weg, der hier eingeschlagen wird, ist ziemlich einsach und übersichtlich, trosdem eignet er sich nicht für die Dessenlichseit, denn dann würde ein Kursbuch aus Taussendendon graphischen Blättern entsiehen, aus denen mur schwer ein Jusammenhang berzuleiten wäre. Kur aus diesem Grunde überträgt man diese graphischen Pläne auf die Seiten des Kursbuches.

Bei der Auftellung der Jahrptäne wird einfach von einem Ach en treuz ausgegangen, auf dessen einer Achie, der senkrechten, die Zeitangaben ausgetragen sind, auf der wagerechten die Kilometeranzahl. Lus diesen beiden Funktionen ergibt sich darm die Linie des Zuges. Aus der ansiegenden Stizze ist ersichtlich, daß der Zug a 20 Kilometer in 60 Minuten zurückiegt, der Zug de in 30 Minuten 40 Kilometer. Schon bieraus ersieht wan, daß wan aus der Steilheit der Geraden auf die Geschwindigkeit des Zuges schließen kann. Zug e hält dei Kilometer 20 und hat dort 20 Minuten Aussenhalt, danach fährt er mit gleicher Geschwindigkeit weiter.

Rein theoretisch wären diese grophischen Fahrpläne prattischer, da der Reisende auf den ersten Blid den schnellsten wie auch den langfamsten, d. h. den billigsten Zug herausfindet und sofort sieht.



ob er auch an einer bestimmten Station hält. Setzt besteht aber die Schwierigseit in der Auffindung der Anschüffe. Jeder Anschüffe, zu einer anderen Strecke, es müßte eine andere graphische Durstellung nachgeschlogen werden. Bei den ungeheuer zahlreichen Anschüffen wäre ein Zurechtsinden sehr erschwert. Ebenso hindernd auf die Uedersichtlichteit wirdt die rosche Zugsolge auf Haupftrecken; es ergibt sich ein derart dichtes, sich treuzendes und überschmeidendes Liniengewirr, gegen das ein Schnittmusterbogen sehr übersichtlich wäre. Aus all diesen Gründen überträgt wan diese graphischen Darstellungen in Labellensorm, und deren vollenderste Ausgestaltung auf die knappesie Farm ist eben das Aurabuch so wie wir es haus kennen.

Das Motorrad auf der Ausstellung.

mobilausftellung am Raiferbanun gefchloffen. Bir mollen fogujagen in legier Stunde noch einen Ueberblid über bie 21 b . teilung Matorrader ber Musitellung geben, bie fur unfere

Lefer gang bejonberes Intereffe haben mirb.

Die Berbefferung und weitere Durchbifdung bes Motor. rades baut fich in erfter Linie auf den bisberigen Erfahrungen auf. Comeit es fich um den Motor felbft handelt, fteht noch immer Die Frage 3mei- ober Bierintt gur Distuffion. Gie baben beibe ibre Borguge, aber auch ihre Schattenfeiten. Dit wenigen Musnahmen lit ber 3 meitatter vormiegend mir bei den leichteren Musführungen zu finden. Gang allgemein überwiegt bente ber Ein-Inlindermotor (gleich ob Zwei- ober Biertaft) und zwar vornehmlich in fentreche ftebender Anordnung. Sinfichtlich der Rublung bat fich Die Buittublung auch weiterbin mit gutem Erfolge behauptet. Bafferfühlung permenbet man ba und dort bei Reinmotoren, mahrend fie ferienmaßig in Tourenmajdinen lediglich von Arco (alle Modelle), DAB. (508 Aubitgentimeter) und in das Bobme-Leichttraftrad eingebaut mird.

Der por menigen Jahren als "einzig richtig" ertannte Do tor. getriebeblod bat mejentlich mehr Anbanger nicht betommen; bie getrennte Betriebeaufhangung ift ebenfalls noch febr oft angutreffen. Mis Kraftübertragungsorgan bat fich gang und gar die Rette burchgejest. Aber auch der Rardanantrieb ficht beute nicht mehr vereinzelt ba. Es ift befannt, daß BDB. mit ihm febr gute Erfahrungen gemacht bat. Muf ber Musitellung feben mir bei ber neuen 500 Rubitgentimeter Wanderer und bei ber fleinen 200 Aubitgemimeter Stod, daß zwei meitere Firmen gum Rarbanantrieb übergegangen find. Beienfliche Beachtung haben die Konftrufteure ber weiteren Musgestaltung ber Rotorrad. rahmen gemidmet. Der einft vom Fahrrad ber übernommene Stablrohrrahmen beherricht auch noch weiter bas Geid. Gine gang meuartige Rahmentonftruftion meift die neue 300 Aubifgentimeter Bundapp auf. Dier wird ber Rahmen aus geschmiedeten Doppel-Tragern gebilbet, bie an ihren Stofftellen miteinander perchraubt find. Der Stablalechrahmen ift an fich burchaus

Morgen Sonntag wird die Internationale Muto-lifeine Reuerscheinung, er murbe ichon feit Jahren von mehreren Ronftrufteuren perfucht, man ift aber immer mieber banon abgefommen. Mis einziger bot fich bier ber Rabmen ber Reander-Majchine bis auf beit heutigen Lag behauptet. Den Bregftable rahmen feben wir übrigens auch beim neuen Opel-Motorrad. 3mei meitere bedeutende Firmen find bier mit neuen Stablblechrahmen erichienen, Banderer bei ber 500-Rubifgentimeter., BRB. bei ber 750-Rubitzentimeter-Mafchine.

> Befonders ftart find auf der Ausstellung fteuer. und führericheinfreie Daichinen bis gu 200 Rubitgentimeter Subvolumen vertreten. Bei einigen alten Daichinen bat man fich biefem Subvolumen angepaßt, fo bei DRB., Banderer, Ronal-Enfueld und Buch. Andere wieder haben gang neue Mobelle geichaffen, unter benen vor allen Dingen RSIL, Bittoria, Balter, Bürttembergia, Bundapp, Iriumph, Schuttof (erftmals mit einem 3meitatter), Schlifta, Stoff, UI, Mammut hervorzuheben find. Berichiedentlich find auch Maschinen mit 400 Aubitzentimeter Julinderinhalt emiftanden, fo bei Triumph, DRB., NSU., UD. und In der 500er Rlaffe fprechen por allen Dingen die neueren Modelle von D.-Rad, Imperia, Ardie, Diamant, Stanbard, Bürttembergia neben ben ichon befannten von BDB., Ernft-Dag, Schuttoff u. a. an. Un ftarteren Dafchinen feben mir 600-Rubitgentimeter Bictoria, 750-Rubitzentimeter-Stanbard, BRB., Die 600 Rubifgentimeter Tornar, eine 800 Rubitgentimeter-(V-Anordming)-EBS. u. a.

Dann die vielen austandifden Dafdinen, die burchmeg forgfältigfte Durchbilbung aufmeifen und mit die beften Konftruftionen, die man überhaupt tennt, borftellen, fo die englischen Majdinen 235., Rem-Imperial, Rangal-Enfield, Triumph, die Schweiger Motofacoche, Die belgifchen FR., Garolen und Gillet fomie die amerifanifchen Sarlen-Danidfon, Benderfon und Super X. Einige von diefen marten mit allerneueften Modellen auf.

Sinfichtlich ber Breisbildung ift bei ben in- und auslandifchen Mafchinen beinahe nirgenbs ein wefentlicher Breisabstrich mahrnehmbar.

Schwimmer Charlottenburg em 10.10 Uhr; Fürftenwalde-Jugend gegen Brandenburg-Sportler um 12% Uhr; FIBB.-Norden Manner gegen Drewig um 11.20 Uhr; Friedenau II gegen Rorben I 2. um 131/4 Uhr; Friedenau-Frauen gegen Rorben I um 14.40 Uhr und um 151/4 Uhr die gleichen 1, Manner,

Die Wasserballspiele

im Lunapark.

Die Fortiegung ber Arbeiter-Bafferball-Gerien piele im Lunapartbad findet morgen, Sonntag, ftatt. Der Bundesmeifter Beigenfee trifft ani eine ber ftartften Mannichaften, die Freien Schwimmer Groß-Berlin, Gruppe Reutolln. Die Reutollner macen in ber Sommerferie auf dem gmeiten Blag binter Beifenfee, es burite fich ein gutes Spiel entwideln. Als zweites Spiel findet Die Begegnung von Freie Schwimmer Groß.Berlin-Lichtenberg und Bellas ftatt. Gier tampien neue Mannichaften, Die bart um die Buntte ringen merben. In Bellas burfte ber Gieger

3n' ber Monner-B-Rloffe frifft Sellas 11 auf Freie Schwimmer Groß Berfin Siemensftade. Siemensftade burfte man ben Borgug geben. Mus der Brooing meilen Rathenow und Quden malbe bier, die fich im erften Spiel gegenüberfieben. Much fie merben geigen, daß, obmobt fie feine Trainingamöglichteiten im Winter haben, fie menig von ihrer Spielftarte eingebufft haben. Die Frauen zeigen einen ihrer bewährten Runftreigen, ber immer niel Beachtung gefunden bat. Gin Buibbatlipiel ber Frauen wird mieder eine heitere Rote in die Beranftaltung tragen. Jum Schling mieber allgemeines Rurbaden in den Bellen des Bades. Der Eintrittspreis betrögt 14 Mart. Die Beranftaltung beginnt pfinttfich um 20 Uhr. Sarten nur an ber Raffe.

Boxkämpfe.

Die Rampfe im ftandigen Bogring "Reue-Belt" ju Berlin maren diesmal herglich belangloje Angelegenheiten, bon ber Weltergemichtsausscheibung smijden Richter-Dresten und Mattheus-Bamburg angefangen. Beide trennten fich unenticbieben. Der Leipziger Bonifch, ber immer ichlechter wirb, botte Blud, bag man ben Rangf gegen den Belgier Seufeband unentichieben gab. Deffen Landsmann Stepens ichlug ben Dortmunder Boja flar nach Buntten. Gine ruhmliche Musnahme machte ber Belgier Desmeth, ber in feinem Rampi gegen Lauer-Coarbrilden alle Regeln ber Bogtunft bemonftrierte und unter ftartem Beifall baushoch nach Buntten gemann. In ben beiden Qualifitationstämpfen fiegte Bleomte-Berlin über Rautenberg-Reutolln nach Buntien, Gajom-Salle und Rostomiti-Berlin trennten fich unenifcieden.

In der Rheinlandhalle in Roln ich lug der ehemalige Amateureuropameifter Gein Müller den alten Sans Breiten ftrater

Handball

Handballspiele am 18. November.

316B. Guden fahrt nach Brandenburg gur 2. Abteilung. Namames ipielt in Gennigsborf, mohrend Belten Ludenwalde gegenüberirebt. Die Sieger fiellen bier die Gafte. FIGB. Rofenthal empfangt um 12 Uhr in Rojenthal, Sauptstraße, Rausdorf und bat die befferen Ausfichten. In der zweiten Gruppe fpielt Tegel negen Cherewalbe um 15 Uhr in Tegel, Graf-Roebern-Strofe. fteben fich zwei gleichwertige Monnichaften gegenüber. BIBB. Diten mußte unbedingt Moabit ohne Buntie nach Saufe diden, bas Spiel ift um 15 Uhr in Sobeniconhaufen, Sommerftrofe. In Brandenburg ipielen bie 1. Abteilung und FIGB. Suden II. In Raufsbori, Ropenider Strafie, ipielt Raufsbori gegen Moabit II um 15 Uhr. In ber 3. Gruppe ipielen Botebam gegen Erfner um 15 Uhr in Potsbam, Wilmersbori gegen Fürstenwalbe um 11 Uhr in Bilmersdorf, Fehrbelliner Blay, hennigsdorf II gegen FIBB. Rordeing I in Hennigedorf und Mobisborf I gegen Moabit II um 15. Uhr in Mahledorf. In ber 4. Gruppe fabrt Grunewald-Cichtamp nach Rathenow, 3208. Gubaften fpielt gegen 326B. Baumichulenweg um 14 Uhr auf bem Raufsborfer Plat. In ber 1. Frauengruppe fahren die Mannicaften GIGB. Guben und Romowes mit ihren Mannermannichaften mit. Tegel pielt gegen Bellen um 14.40 Uhr in Tegel, Graf-Roebern-Rorio. In ber 2. Gruppe empfängt auf dem Gehrbelliner Blag GIGB. Reutolin um 10 Uhr. Die technisch Befferen find die Bilmersdorfer. JIBB Rofenthal I hat um 11 Uhr in Rofenthal, Sauptftraße, 320B. Bedding II jum Gegner. Ludenwalde hat Moabit als

In Friedenau, Dijenbacher Strafe 5 u, veranftaliet der Begirt Griedenset ber FIGB. einen Berbeipieltag. Es finden Serien, und Berienipiele fratt: FIGB Konubegirt gegen Ruberwerein Bormarts um 9 Uhr, Freie Ranu Union gegen Freie

Fensier zu! Taschen zu!

Der Generdiffimus der Roten Beilsarmee, herr Müngenberg, hat gegenwärtig gute Konjunftur. Der Arbeitstampf an ber Ruhr gibt den Bormand für eine großziigig betriebene Sammelattion. Dieje Ronjunftur fallt gufammen mit einem ftarten Gelbbebarf ber RPD., ben bas jämmerlich zusammengebrochene "Bolfsbegehren"

In der gleichen unglücklichen Lage, d. h. im Dalles, befinden fich auch die jungften Zutreiber der RPD., die ausgeschloffenen Sport. ler. Schon die vielen gerichtlichen Rlagen, Die fie gegen die bundestreuen Bereine und gegen die Berbande felbft angeftrengt haben, erfordern viel Gelb. Was liegt da naber, als ebenfalls die Konjunttur auszunügen? Die "Rote Jahne", bas Berbandsorgan ber ausgeichloffenen "Unpolitifchen", von heute, Connabendmorgen, bringt denn auch eine Reihe von Cammelaufrufen. 3m Lichtenberger Begirt follen auf ben Sofen Die Broieten angebeitelt werden unter dem Bormand, den fleben Unorganifierten an der Ruhr muffe geholfen merben. Wie mare es, menn die guten Leute an entiprechend langen Stangen Bortrats ihres großen Bittorf und anderer Langfinger mitführen murben? Ungefichts ber Buftanbe in ber RBD. fann die Barole nur lauten: Genfter gu! Taichen gu!

> Die Tenfter gu! Die Tafchen gu! Der Bettelfad geht um, Sie fammeln für bie Comjettuh, trare, trara, bum bum! Der Schwoger Bittorf bat verjudt ein Beibenfundengelb; die Reeperbahn, die bat's verichludt, bas ift ber Lauf ber Belt, Die Fenfter gu! Die Taichen gu! Der Bettelfad geht um. Bas nicht bie Reeperbahn verfchlang. das ging mounders jumm. Drum ichreit ber Somjetefel jent fein langes 3-21-5! Es pauft bie Rote Beilsarmee: Trara, bum, bum, trara! Die Genfter gu! Die Tafchen gu! Die Bergmann und die Friedemann find ebenfalls nicht bumm. Bo alles graft auf grüner Giur, da fagen fie nicht nein, Die armen Rumpels an ber Ruhr.

Werbefest der FTGB. Bustag in der Prinzenhalle.

die muffen es vergeib'n.

Alljahrlich im Rovember veranftaltet die Freie Turnerichaft Groß-Berlin ein großes Sallenfeft. Die jurgeit größte Turnhalle Berlins, die ftabtifche Turnhalle in der Bringenftrofe (bicht am Moripplay) Ift der Schauplay diefes Werbefestes. Die gewaltige Ausdehnung der GIBB. (ber größte bundestreue Berein im Reiche) macht es in diefem Jahre ummöglich, bie gefamte Mitgliede ichaft gemeinfam aufmarschieren zu laffen. Aus diefem Grunde merben die einzelnen Begirte mit Sondervorführungen antretm, die alle Bebiete ber Leibesübungen ftreifen.

3m bunten Reigen werden Jungmadden-, Frauen-, Mannerund Jugenbobteilungen zeigen, melde ernithaite und forgiame Bflege die Leibesübungen inverhalb der FIGB. erfahren. möglich, auch mir einige Buntte des interefianten Programms befonders hervorzicheben. Um den zahlreichen Freunden innerhalb der Berliner Arbeiterichaft ein angenehmeres Berweilen mahrend der Borführungen zu gemährleiften, ift für ausreichende Singelegenheit geforgt. Wie in den Korfahren, fo erwantet die Bereinsleitung auch in Diefem Jahr Befuch von auswartigen Bumbesmigliebert.

Dus Jest beginnt Punte 15 Uhr, Hallenbifnamg 14,30 Uhr.

Untoftenbeitrag 50 Bf. 3m Unfcluß findel im Berliner Gemei ichaftshaus, Engelufer, eine Jubilarfeier für die Bundes mitglieder der FIGA, flatt, die mindeftens 25 Jahre dem AIS angehören. Mitwirfende u. a. das Ebert-Mang-Quarteit. Untoften beitrog gu diefer Geier 25 Pf.

Der neue Spielmannszug. Neuaufbau auf zentraler Grundlage.

Durch ben Musichluß aller jener Bereine, Die fich ben Bunbes tagebeichlüffen und ben Anordnungen der Zentralfommiffion Arbeiteriport und Korperpilege nicht fügen wollten, ift auch ebemalige "Siedigruppe ber Spielmannsguge Groß-Berlins" Mitteidenschaft gezogen morden. Es gilt nun, dieje Scharte ausp megen. Der Ansang hierzu ist auch schon gemacht. Eine gen trale Organifation ber Spielleute nach nollftanble neuen Richtlinien ift im Aufbau. Biele ber alten bundestreue Spielleute find bem Mufruje gejolgt: Bur Unterftugung ber Bet anftaltungen aller Berliner Bundespereine ben gentrale Spielmannszug Groß Berlin" gu bilben. dante, ber der Entstehung diefes Spielmannszuges gugrunde flegt ift der, daß teiner ber Berliner Bereine um die Schaffung eine eigenen Spielmannszuges, Anichaffung ber Instrumente und Lehr perfonal, fich Sorge und Gelbausgaben machen broucht. Hing tommt, daß die Bereins-Spielmannszuge, ben Berhaltniffen erb iprechend, nur eine fleine Gruppe bilben tonnen,

All das foll durch ben gentralen Spielmannsgug in Begial tommen. Tropbem mird jeder Berein bei feinen Beranftoltunges mit guten Spielleuten in ausreichenber Angohl versehen werden Die Bufanmenfegung des "Spielmannszuges Groß. Berlin" gefchief folgendermaßen: Jeber Spielmann ober folde, die es merbet möchten, tonnen aufgenommen werben, menn fie nadmeifen, bei fie ichon einem Bundesverein angehören ober in einem folden als Mitglied eintreten wollen. Richtmitglieber bes Arbeiter-Turn- und Sportbundes tonnen auch nicht Mitglieder im Spielmannszug Graf Berfin fein. Unnahmen tonnten nur infofern gugeftanben merben daß eine Arbeitsgemeinschaft mit ben Spielleuten befreundet Organisationen geschoffen wird. Damit ift der Grundstein gelegt # einem großen und mufittechnijd wirflich leiftungs

fahigen Spielmannszug!

Der "Spielmannegug Grofy-Berlin" foll bie Sommlung allet jener Spielleute werden, die fich jest noch in ben Bundesvereines Groß-Berlins befinden, dann aber auch folder, die Luft und Liebt gum Trommeln und Gloten baben und badurch zu Bundesmitglieders werben möchten. Die notwendigen Inftrumente werben par "Spielmannejug Groß-Berlin" feibit beichafft. Wer feboch füre erft ein eigenes Instrument mitbringen fann, foll es nun. Trommelt für die Uebungsstunde find aber nicht nötig, da auf Uebungsplatten mit llebungeftoden geichlogen wird. Ein Beitrag wird auch nicht erhoben, da ein jeder Spielmann ja in seinem Berein den Ber pflichtungen nachzutonmen hot. Der Spielmannszug Groß-Berlin übt die auf weiteres seden Montagabend ob 20 Uhr in den "Comeniussäten", Memeler Straße 67, Nähe Bahihol Warschauer Brücke. Geleitet werden die Nebungsstunden durch den Bundesiechnifer der Spielleuie Eduard Gebhardt-Spanden, 2006 Ertner, Ropeniet, Spandau ufm. tommen bie aften Spielleute, un einen wirflich guten und leiftungsfähigen Spielmannsgug an Stelle der alten zugrunde gegangenen Stadtgruppe aufgebauen.

Run noch die Bitte an alle Groß Berliner Bundespereine, bie poch im Befig von Inftrumenten find aber Spielleute haben, biefer Mufitfrage teine Bereinsmelerel gu treiben und ihre Inftrus mente - menigstens porläufig - und ihre Spielleute bem Spiele mannegug Groß-Berlin jur Berfügung gu ftellen.

Robert Dehlichlager, Obmann ber Spielleute bes 1. Rreifes

Kleiner Sport.

Regeliport. Morgen, Sonntag, findet in der Spandauer Regeli iportholle, Schonwalder Str. 98, ein Sonderfampf ber Sportleild des Freien Reglerbundes, Begirt Diten, ftatt. Gleichzeilis wird Intereffenten bes Regelfports Belegenheit gegeben, fich auf der Afphalt- und Scherenbahn fportlich gu verfuchen. Gin Schaus tampitegeln ichlieft die intereffante Beranftaltung ab.

Befommt Berlin in diefem Winter eine Cisbahn? Die Frage intereffiert nicht nur die Berliner Cislaufflube, fondern auch nicht organifierte Schlitzichublaufer. Dem Bernehmen nach foll bas Reichsminifterium bes Innern einen Betrag von 30 000 D. bereit gestellt haben, um eine chemische Kunsteisbahn zu errichten. Dieis Frage wird eine Berfammlung des "Rauhreis" Bertiner BinteriportiCiub e. B. beichäftigen, die zum Montag, 19. Rovember. 20 Uhr. Teltower Straße I, einberufen ist. Borher laufen drei Filme: "Eislauf, der elegante Sport", "Die Kunit des Eislaufs", "Sport und Spiel in Eis und Schnee". Interessenten sind berglichten

Die bundestreuen Schwimmer des 1. Kreifes im A.-T., u. G.B. halten Sonntag, 18. Rovember, 9 Uhr, im Sigungsfool des Rat-haufes zu Reutölln ihren ardenilichen Spartentag ab. Der Taguna geht eine turge Chrung fur die Jubilare mit 25jahriger Bunden mitgliebichaft porque.

Un alle bundestreuen Arbeitericachipieler Charlottenburgst Die Abteilung "Beftend" der "Freien Arbeiter Schachvereinigung Groß Berlin" hat Donnerstag, 22 d. M., in ihrem Spiellotal Charlottenburg, Sophie Charlotte Straße 88, eine Schachwerbeiteruntung zu der Freunde und Könner des Schachpieles herzlichte eingesaden find. Die Beranftaliung beginnt um 20 Uhr. ticht für Anfanger mird foftentos erteilt.

für

to

Tur

baf

tild

frei

Berbandstechnifer-Lehrgang. Im Januar 1929 mird an der Bundesichule in Leipzig ein Techniferturfus für die Berbande der Jentraltommission für Arbeitersport und Körperpflege stattfinden. Teilnahmeberechtigt find alle Berbande, Die Körperpflege treiben-Der Lehrgang umfaßt allgemein tarperbilbende Gnmnaftit und alle sonlingen tednischen Betätigungsgebiete, die für alle Verbände in gleicher Beise nugder gemacht werden können. Mit dem Aurjus sollen Aussprochen über technische Angelegenheiten der deutschen Arbeitersportbewegung (Reichsarbeitersporttag usw.) verbunden

Das Infernationale Bureau der Urbeilersporf-Infernationale wird am 24. und 25. Februar 1929 in Wien zu einer Sigung zu-lammentreten. Der Lechnische Hauptausschuß der SUSI, werd am 28. und 24. Februar 1929 gleichfalls in Wien tagen.

Massage im Winfer! In der Arbeitersportbewegung, besonders in der Beichlathletit, wird seit einiger Zeit mit Recht der fporte lich en Rassage eine erhöhte Bedeutung beigemessen. Auch in Binter ist eine regelmäßige Masiage für jeden Sportler außer ordentlich nüglich. Gie dient mahrend der tampflolen Zeit dazu, die Ruskeln weich und gelchmeidig zu erhalten. Muerdinas muß die Muskeln weich und gelchmeibig zu erhalten. Allerdings muß die sachzeitung der Kaut, der Auskeln, Sebnen und die sachzeitung der Kaut, der Auskeln, Sebnen und Gestente geübt sein. Ber sich thearetisch unterrickten mit, tindet in det pam Arbeiterturnverlag herausgegebenen Schrift "Sportsmaßiage reiche Beledrung. Bootnichen Unierricht erteilen as vielen Orien die Kolonnen des Arbeiter-Samariter-Bundes.